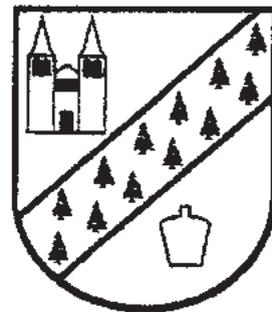


Baruther Stadtblatt



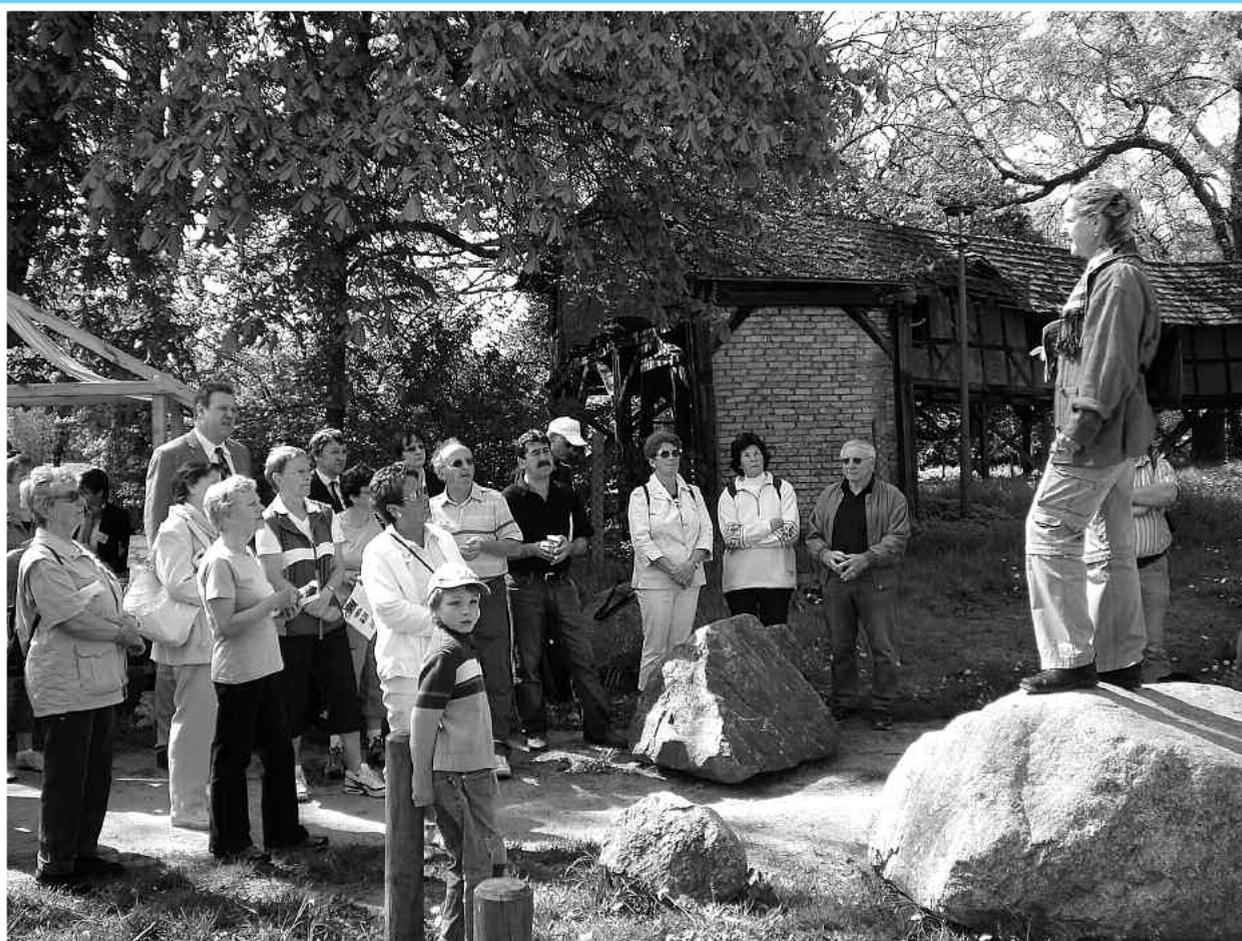
mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf

2. Jahrgang

Baruth/Mark, den 16. Mai 2008

Nummer 5

Eröffnung der „Baruther Linie“ am 04.05.2008



Amtsblatt für die Stadt Baruth/Mark im Innenteil

Informationen

Gratulation

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 70, 75, 80, 85 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister, Herr Ilk, und die Ortsbürgermeister der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen.



am 17.05.	Frau Margit Huhoff Papltitz	zum 70. Geburtstag
am 18.05.	Herrn Horst Greiser Papltitz	zum 70. Geburtstag
am 20.05.	Herrn Achim Apel Petkus	zum 75. Geburtstag
am 21.05.	Frau Brunhilde Nier Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 23.05.	Frau Helene Wache Groß Ziescht	zum 80. Geburtstag
am 24.05.	Frau Gertrud Geske Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 24.05.	Herrn Werner Petzold Ließen	zum 70. Geburtstag
am 25.05.	Frau Elfriede Kumpf Klein Ziescht	zum 92. Geburtstag
am 27.05.	Herrn Adolf Grundmann Petkus	zum 75. Geburtstag
am 28.05.	Frau Gertrud Petrautzki Baruth/Mark	zum 86. Geburtstag
am 29.05.	Frau Frieda Milde Baruth/Mark	zum 85. Geburtstag
am 31.05.	Frau Irmgard Dornbusch Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 31.05.	Herrn Herbert Krüger Groß Ziescht	zum 85. Geburtstag
am 01.06.	Frau Helga Günther Kemnitz	zum 70. Geburtstag
am 01.06.	Frau Hildegard Niederschuh Baruth/Mark	zum 87. Geburtstag
am 02.06.	Frau Sigrid Wenzke Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 04.06.	Frau Betty Carstens Dornswalde	zum 89. Geburtstag
am 04.06.	Frau Anita Müller Radeland	zum 70. Geburtstag
am 05.06.	Frau Erika Koch Mückendorf	zum 80. Geburtstag
am 05.06.	Frau Brigitte Schulze Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 09.06.	Herrn Herbert Koch Groß Ziescht	zum 80. Geburtstag
am 12.06.	Herrn Fred Schmiedichen Klasdorf	zum 70. Geburtstag
am 14.06.	Frau Gisela Hillenkamp Baruth/Mark	zum 88. Geburtstag

Spruch des Monats

*„Diejenigen, die keine Fehler machen,
machen den größten Fehler:
sie versuchen nichts Neues.“*

Anthony de Mello

www.@.de

Das elektronische Adressbuch wird monatlich veröffentlicht und stetig ergänzt. Sollten Sie der Meinung sein, dass Ihre Adresse hier nicht fehlen darf, können Sie sich gern unter Buergermeister@Stadt-Baruth-Mark.de melden.

Öffentliche Institutionen:

www.stadt-baruth-mark.de
www.gesamtschule-baruth.de.vu
www.freie-oberschule-baruth.de
www.kita-gross-ziescht.de
www.kirchengemeinde-baruth.de
www.dmbzossen.de
www.volkssolidaritaet.de/luckenwalde

Tourismus/Regionales/Kultur/Sport:

www.wildpark-johannismuehle.de
www.museumsdorf-glashuette.de
www.liessen.de
www.skatehotel.de
www.flaeming-skate.de
www.flaeming-tourismus.de
www.reiseregion-flaeming.de
www.schlemmen-im-flaeming.de
www.baruthmark.info
www.vab-Luckenwalde.de
www.mcbaruth.de
www.baruther-urstromtal.de
www.antiquitaetenhof-lieszen.de
www.golmluder.de
www.radundskaterdreieck.de
www.petkus-online.de
www.BB-Skate.de
www.Araberzucht-Pferdepenion.de
www.sportschiessen-petkus.de
www.alte-schule-baruth.de
www.jambo-strauss.de
www.flaemingferien.de
www.museumsherberge.com
www.biobadeteich.de
www.glasofen.de
www.teleskoptreffen.com
www.i-ku.net
www.wildpark-johannismuehle-foerderverein.de

Wirtschaft/Soziales/Medizin:

www.continentale.de
www.maerkisches-institut.de
www.urstromtal-tischlerei.de
www.lore-keramik.de
www.colbit.de
www.wiesenhof-stengel.de
www.reisedienst-heyer.de
www.Allianz.de
www.cjh-personalentwicklung.de
www.mlur.brandenburg.de/forsten/affluebben/obf-baruth.htm
www.die-fahrschule-mueller.de
www.ge-schnorr-massivhaus.de
www.erdmann-fassadenbau.de.vu
www.psychie-museum.de/aktuell.htm
www.borrmann-berlin.de
www.partyholz.de
www.js-metall.de
www.ursulamicke.de
www.vertretung.allianz.de/uwe.grassmann

Suchen Sie ein Gesetz, die Anschrift einer Behörde, eines Gerichts, eines Krankenhauses oder einer anderen öffentlichen Einrichtung oder suchen Sie Jobangebote, dann versuchen Sie es doch mal über www.service.brandenburg.de.

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU:

Herr Zierath	Funk: 01 77/2 57 13 83 (Trinkwasser/Abwasser)
Herr Nitsche	Funk: 01 77/2 57 13 84 (Trinkwasser)
Herr Stern	Funk: 01 78/2 57 13 81 (Trinkwasser)
Herr Lehmann	Funk: 01 78/2 57 13 82 (Abwasser)
Herr Franzl	Funk: 01 77/2 57 13 82 (Abwasser)

Polizeiwache Luckenwalde:

e.dis Energie Nord AG: Tel.: 0 33 72/4 23 62 50

EMB AG: Tel.: 03 31/7 49 53 30

EWE AG: Tel.: 0 33 75/2 41 94 30

Telekom AG:

Geschäftskundenservice Tel.: 08 00/3 30 11 72

Privatkundenservice Tel.: 08 00/3 30 20 00

Amt für Immissionsschutz

Wünsdorf Tel.: 03 37 02/7 31 00

Kommunale Wohnungen: Tel.: 03 37 04/9 72 37

Fax: 03 37 04/9 72 39

Leitstelle Landkreis

Teltow-Fläming: Tel.: 112

Rettungsdienstleitstelle: Tel.: 0 33 71/63 22 22

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für die OT Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Mückendorf, Paplitz, Radeland und Schöbendorf wurde neu reguliert. Den jeweiligen Bereitschaftsarzt erfahren Sie über die Rufnummer der Rettungsdienststelle 0 33 71/63 22 22. Sie ist auch für lebensbedrohliche Erkrankungen zuständig.

Der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist zu den Bereitschaftszeiten Montag, Dienstag und Donnerstag von 19.00 bis 07.00 Uhr
Mittwoch und Freitag von 13.00 bis 07.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage von 07.00 bis 07.00 Uhr
im Bereich Dahme/Petkus, insbesondere mit den Ortsteilen Petkus und Merzdorf unter der folgenden Rufnummer zu erreichen: 01 80/55 82 22 36 30.

Schöffen gesucht ...

nach wie vor sucht die Stadt Baruth/Mark Personen, die Schöffen werden wollen.

Schöffen sind Bürger ohne juristische Ausbildung, die als ehrenamtliche Richter an der Rechtsprechung mitwirken. In Strafverfahren an Amts- und Landgerichten wiegt ihre Stimme wie die eines Berufsrichters. Arbeitgeber sind gesetzlich verpflichtet, Schöffen freizustellen. Lohn und Aufwandsentschädigung für die ca. zwölf Verhandlungstage pro Jahr bezahlt die Justizkasse.

Bewerben Sie sich bitte in der Stadtverwaltung 03 37 04/9 72 21 oder 9 72 -0 oder auch schriftlich.

Anmeldung für den Besuch in einer Kindertagesstätte im Kindergartenjahr 2008/2009

Der Stadt Baruth/Mark liegen sehr viele Anmeldungen für einen Kindergartenplatz in einer Kindereinrichtung ab 01.09.2008 vor. Wir bitten darum, dass sich alle Eltern, für deren Kind ein Rechtsanspruch besteht (Kind ist über drei Jahre oder beide Eltern haben Arbeit) und deren Kind einen Platz ab September 2008 in Anspruch nimmt, umgehend in der Stadtverwaltung Baruth/Mark, Abt. Kita/Schulen bei Frau Becker persönlich melden. Hier wird mit den Eltern dann ein verbindlicher Betreuungsvertrag abgeschlossen. Mitzubringen sind die Arbeitsverträge beider Eltern (Ausbildungsverträge o. Ä.) sowie die letzten Lohn- bzw. Gehaltsnachweise.

Wenn bereits eine Voranmeldung für den Kita-Platz bei der Stadtverwaltung vorliegt, empfiehlt es sich, bereits jetzt einen Termin im Kindergarten mit der jeweiligen Leiterin abzusprechen, um die notwendigen Eingewöhnungszeiten für das Kind zu klären. Gerne können auch die Krabbelgruppen genutzt werden, die
- montags ab 15.30 Uhr in der Kita Baruth/Mark
- donnerstags ab 10.00 Uhr in der Kita Groß Ziescht
- nach Absprache in der Kita Petkus stattfinden.

Alle Eltern, die bereits einen schriftlichen Betreuungsvertrag (für Hort oder Kita) abgeschlossen haben, müssen sich **nicht** nochmals melden.

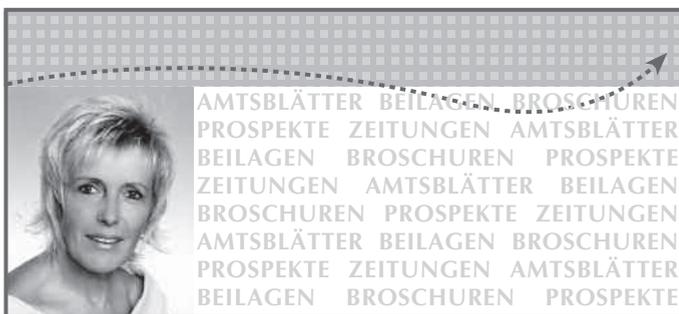
Freie Kapazitäten sind nur noch in der Kita Petkus bzw. bei der Tagespflegemutti in Petkus vorhanden. Fragen werden jederzeit gern in der Stadt Baruth/Mark, Abt. Kita, beantwortet.

Becker
Stadt Baruth/Mark

Jugendweiheteilnehmer 2008 am 17. Mai 2008 in Baruth/Mark



<u>Name</u>	<u>Wohnorte</u>
Weißbrodt, Florian	Merzdorf
Schulze, Sabrina	Schöbendorf
Hinz, Kristina	Mückendorf
Albrecht, Sophia	Paplitz
Mauve, Maria	Horstwalde
Brennecke, Tony	Baruth/Mark
Hensel, Florian	Baruth/Mark
Witt, Toni	Dornswalde
Schulz, Steven	Baruth/Mark
Zimmermann, Sergio	Baruth/Mark



Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Regina Köhler
berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37
e-mail:
regina.koehler@wittich-herzberg.de



www.wittich.de

Wohnungsverwaltung

Die unten aufgeführten Wohnungen können auch besichtigt werden.
Hierzu wenden Sie sich bitte an Frau Donepp Tel. 03 37 04/9 72 37.
Die Angebote stehen hier zum Teil unter Vorbehalt der derzeitigen Reservierungen.



		Bezug möglich	Anzahl Räume	qm ca.	Kaltmiete	NK	HK	Gesamtmierte
Luckenwalder Str. 5	1. OG links	sofort	3	66,43	271,00 €	70,00 €	73,00 €	414,00 €
Rudolf-Breitscheid-Str. 84	EG links	sofort	2	52,00	220,00 €	52,00 €	52,00 €	324,00 €
Merzdorfer Str. 26/28	1. OG links	sofort	3	60,28	243,00 €	60,00 €	61,00 €	364,00 €
Merzdorfer Str. 14	3. OG links	sofort	3	63,31	284,00 €	63,00 €	63,00 €	410,00 €
Merzdorfer Str. 16	1. OG links	sofort	3	63,31	284,00 €	63,00 €	63,00 €	410,00 €
Merzdorfer Str. 18	2. OG links	sofort	3	78,98	354,00 €	79,00 €	70,00 €	503,00 €

Neue Homepage der Stadt Baruth/Mark

Seit dem 05.05.2008 präsentiert sich die Internetseite der Stadt Baruth/Mark unter www.stadt-baruth-mark.de in einem völlig neuem modernen Layout. In Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsverlag Brandenburg wurde diese Seite benutzerfreundlich gestaltet.

Diese Seite soll stets aktuell sein und unseren Einwohnern aber auch Gästen wichtige Informationen zur Verfügung stellen. Diese Seite lebt jedoch nur von ständiger Aktualisierung, darum bitten wir alle uns dabei tatkräftig zu unterstützen. Alle Bürger sind aufgerufen, sich mit Beiträgen, Fotos und aktuellen Informationen an der Gestaltung der Internetseite zu beteiligen. Dabei ist es wichtig, alle Mitteilungen digital zu übersenden. Das kann erfolgen

- per E-Mail an becker@stadt-baruth-mark.de
- per CD

- auf einem USB-Stick.

Auch für alle, die bereits auf der alten Homepage vertreten waren (Übernachtungen, Gaststätten, mittelständische Unternehmen, Einrichtungen...) lohnt sich ein Besuch auf der neuen Homepage, um eventuell weitere Informationen zu ihren Angeboten zu hinterlegen.

Die neue Homepage wird ständig erweitert. Sicher hat sich auch hier und da noch ein kleiner Fehlerteufel versteckt, darum nehmen wir Ihre Hinweise und Verbesserungsvorschläge sehr gerne auf. Wenden Sie sich dazu bitte an die Abteilung Kita/Schulen, Frau Becker.

Becker
Stadt Baruth/Mark

13. Schlossparkfest am 21. Juni 2008 mit „Scirocco“

Auch im Jahr 2008 wird es wieder das bereits zur Tradition gewordene Schlossparkfest zur Sommerwende geben. Das nunmehr 13. Schlossparkfest wird für alle Baruther und Gäste ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr werden.

Am Samstag, dem 21. Juni ab 17:00 Uhr erwarten wir wieder viele Gäste zum diesjährigen Schlossparkfest.

Für die Kleinsten wird es ein buntes Kinderfest mit Basteln, Spiele, Kinderschminken, Reiten, Kinderkarussell, Hüpfburg und weiteren Überraschungen geben.

Ab 20:00 Uhr wird es den beliebten Tanzabend für Alt und Jung geben. Wir freuen uns besonders, dass es uns gelungen ist, auch in diesem Jahr eine beliebte Band aus unserer Region für diese Veranstaltung zu gewinnen. Bei Livemusik der Gruppe „Scirocco“ kann bis nach Mitternacht das Tanzbein geschwungen werden.



Scirocco ist seit mehr als dreißig Jahren eine der erfolgreichsten Live-Bands des Landes. Ob Oldie oder Rock - hier ist für jeden etwas dabei. Schon im vergangenen Jahr stellten sie dies beim Schlossparkfest unter Beweis. Und damit es mit dem Tanzbein

schwingsen noch besser klappt, haben wir eine neue Tanzfläche angeschafft, die an diesem Abend eingeweiht werden kann. Höhepunkt wird auch in diesem Jahr ein Höhenfeuerwerk der Extraklasse sein. Dieses lockt jedes Jahr viele Menschen aus nah und fern in den Baruther Schlosspark. Gegen Mitternacht wird es dann noch einen weiteren Höhepunkt geben. Lassen Sie sich überraschen.

Selbstverständlich wird der gesamte Abend kulinarisch begleitet. Wurst und Fleisch vom Grill, Eis und gebrannte Mandeln sowie frisch Gezapftes stehen zum Wohl der Gäste und Besucher bereit. Wie immer, so wird das Fest auch in diesem Jahr für alle Besucher eintrittsfrei sein. Dafür werden unter anderem die vielen ehrenamtlichen Helfer aus den Vereinen der Stadt Baruth/Mark sorgen. Sie werden, wie schon in den vergangenen Jahren den Festplatz auf- und abbauen und für die Bewirtung der Gäste sorgen.

Doch dies allein reicht natürlich nicht aus, um ein solches Fest zu finanzieren. Dankbarerweise konnten wir in den vergangenen Jahren auf Geld- und Sachspenden von Institutionen, Einrichtungen und Privatpersonen aus unserer Region zurückgreifen. Auch in diesem Jahr rufen wir wieder alle auf, mit einer kleinen Spende zum Gelingen des Festes beizutragen. Wir haben für Sie unten ein Spendenkonto angegeben. Bei allen Sponsoren werden wir uns öffentlich bedanken und selbstverständlich eine Spendenbescheinigung ausstellen.

Wir, die Veranstalter danken Ihnen bereits jetzt für Ihre Unterstützung und laden Sie, Ihre Familie, Ihre Freunde und Bekannten zu einem herrlichen Sommerabend in Baruth/Mark zum 13. Schlossparkfest ein.

Spendenkonto: Zahlungsempfänger: Stadt Baruth/Mark
Bank: Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
Kto.-Nr.: 3 638 020 052
BLZ: 160 500 00
Kennwort: „Schlosspark“

Maifeuer verlief ohne Zwischenfälle/ Atemschutzübungslauf

Einsatzgeschehen

Waren im Jahr 2007 bis Ende April bereits 24 Einsätze zu verzeichnen, sind es in diesem lediglich neun. Dieser positive Trend ist äußerst erfreulich. Im April 2008 wurde die FF Baruth/Mark zweimal durch die Leitstelle des Landkreises alarmiert.

- Einsatz 08/2008

Am Abend des 03.04.2008 (Donnerstag) wurde die FF Baruth/Mark um 18:35 Uhr zur Beseitigung einer Ölspur ins Gewerbegebiet „An der Birkenpühlheide“ alarmiert. Die verunreinigte Fahrbahn wurde im Kreuzungsbereich mit insgesamt 80 kg Ölbindemittel abgestumpft. Gegen 19:30 Uhr konnte die Einsatzstelle verlassen werden. Seitens der FF Baruth/Mark kamen neun Kameraden mit dem Hilfeleistungslöschfahrzeug zum Einsatz. Des Weiteren war die Polizei an der Einsatzstelle präsent.

- Einsatz 09/2008

Zu einem Verkehrsunfall auf der B 115, kurz vor der Ortslage Merzdorf, wurden die Kameraden am Nachmittag des 11.04.2008 (Freitag) um 16:57 Uhr gerufen. Ein Pkw kam nach dem Durchfahren einer Kurve nach links von der Fahrbahn ab, prallte gegen mehrere Baumstümpfe und kam im Straßengraben zum Stehen. Wie durch ein Wunder blieb der Fahrer unverletzt. Wir sicherten die Einsatzstelle, klemmten die Batterie ab, säuberten die Straße und brachten schließlich Ölbindemittel auf, um auslaufende Schadstoffe zu beseitigen. Die FF Baruth/Mark war mit dem Hilfeleistungslöschfahrzeug sowie sieben Kameraden vor Ort. Weiterhin kam die Polizei und Abschleppfahrzeug zum Einsatz.

Traditionelles Maifeuer am 30.04.2008

Am Vorabend des 1. Mai veranstaltete die FF Baruth/M wieder ihr traditionelles Maifeuer. Der Fackelumzug von der Kita „Bussibär“ zum Schlossplatz bereitete vor allem den jüngeren Besuchern sehr viel Freude. Unser Ortsbürgermeister Herr Möbus, der Stellv. Stadtbrandmeister Kamerad Schlodder sowie unser ehem. Bürgermeister Herr Wende führten den Umzug mit der Blaskapelle aus Schlieben an. Nachdem die Fackelträger das Feuer entzündet hatten, konnte sich am Bratwurststand oder am Bierwagen gestärkt werden, bevor später am Abend das Tanzbein geschwungen wurde. Erfreulicherweise blieb das Fest bis in die frühen Morgenstunden friedlich, sodass der Tanz im Mai 2008 für alle in guter Erinnerung bleiben wird. Unterstützt wurden die Kameraden vom Förderverein der FF Baruth/M e. V.



Der Fackelumzug mit Blaskapelle im Stadtgebiet
(Foto: FF Baruth/Mark)



Verkehrsunfall B 115 Richtung Merzdorf (Foto: FF Baruth/Mark)



Verkehrsunfall B 115 Richtung Merzdorf (Foto: FF Baruth/Mark)



Später am Abend konnte sich am Feuer gewärmt werden
(Foto: FF Baruth/Mark)

Atemschutzübungslauf am 12.04.2008

Alle Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr müssen sich regelmäßigen Fitnesstests unterziehen. Dazu gehört neben regelmäßigen arbeitsmedizinischen Untersuchungen auch ein jährlich stattfindender Belastungslauf. Dieser wird unabhängig zwischenzeitlicher realer Einsätze von jedem Atemschutzgeräteträger verlangt. Am 12.04.2008 machte sich ein Großteil der Atemschutzgeräteträger der FF Baruth/Mark auf den Weg nach Luckenwalde ins Feuerwehrtechnische Zentrum. Dieser Belastungslauf besteht aus mehreren Phasen und wird unter kompletter persönlicher Schutzausrüstung (Zusatzgewicht ca. 12 kg) und mit

Atemschutzgerät (Zusatzgewicht ca. 16 kg) durchgeführt. Diese knapp 30 kg muss der Feuerwehrmann während der gesamten Dauer des Belastungslaufes zusätzlich zum eigenen Körpergewicht „schleppen“.



Die Aufwärmphase besteht aus mehreren Übungen. Hierzu zählen Endlosleitersteigen, Fahrradfahren und das Laufband. Nach dem Aufwärmen wird eine Hindernisstrecke bewältigt. Dies erfolgt bei völliger Dunkelheit. In dieser Strecke befinden sich Dinge wie Röhren, Gitterboxen und Tunnel die überwunden werden müssen. Zum Abschluss muss aus einem völlig

verrauchten Raum bei „Nullsicht“ eine Puppe (ca. 75 kg) gerettet werden. Diese Tortur dauert ca. 20 min und verlangt den Kameraden höchste körperliche Anstrengung ab. Der Puls aller Kameraden wird ständig überwacht.

Herzfrequenzen von 180 Schlägen pro Minute sind hier keine Seltenheit.

Frühlingskonzert in Paplitz

Am Sonntag hatte die Goersch'sche Chorgemeinschaft 1842 Baruth/Mark e. V. zum Frühlingskonzert in Paplitz im großen Saal der Gaststätte Hannemann eingeladen.

Schon der mit blühenden Blumen und Sträuchern ausgeschmückte Saal ließ ein Frühlingsgenuss besonderer Art erahnen.



Und die Zuhörer wurden nicht enttäuscht. Mit dem ersten Lied „Wach auf, meins Herzens Schöne“ wurde gleich die gemeinsame Ahnung des Frühlingsaufbruchs hergestellt. Nach weiteren bekannten Liedern wurde auch das Publikum zum Mitsingen aufgefordert. So erklangen „Komm lieber Mai und mache“ und „Leise zieht durch mein Gemüt“ zusammen. Im Quodlibet (Auf, auf zum fröhlichen Jagen/Ein Jäger ...) kam sogar ein sehr gut gelungener Duettgesang zu Stande. Durch konzertante Lieder aus dem 17. Jahrhundert und neuere Liebeslieder wie „Come again“ wurde das Konzert sehr abwechslungsreich. Die „Forelle“ in verschiedenen Variationen ließ die Zuhörer aufhorchen und durch die humoristischen und lyrischen Zwischeneinlagen von Herrn Bölder kam eine heitere Stimmung auf. Damit nach dem besinnlichen Lied „Im schönsten Wiesengrunde“ das Heitere wieder die Oberhand bekam, wurde das Konzert mit dem Aufmunterer „Bong, bongo“ abgeschlossen.

Beim anschließenden gemeinsamen Kaffeetrinken und Kuchenessen des von den Chorfrauen gebackenen Kuchen und einer Einladung zu einer Chorprobenanhörung am 9. Juni um 20.00 Uhr in der Schulaula in Baruth ging ein schöner Frühlingsnachmittag wohl gelaunt zu Ende.

Maria Rumpelt

Schnuppernachmittag im Hort

Am 11.04.08 luden die Kinder und Erzieherinnen des Hortes „Pfiffikus“ die zukünftigen Erstklässler mit ihren Eltern zu einem Schnuppernachmittag in den Hort ein. Bei den verschiedensten Spiel- und Lernangeboten probierten die Kinder sich aus oder spielten mit ihren Freunden.



Die Eltern erfuhren von Frau Schwark Organisatorisches zum Hortleben. Bei einer Tasse Tee oder Kaffee kamen sie mit anderen Eltern ins Gespräch.

Wer an diesem Tag keine Möglichkeit zum Besuch im Hort hatte, kann gern auch kurzfristig unsere Einrichtung ansehen.

Hort „Pfiffikus“

Wiesenweg 3, 15837 Baruth/Mark

Tel. 03 37 04/6 62 58



Beim Durchlaufen der Strecke (für das Foto mit Licht)



Fast völlige Dunkelheit während des Übungslaufes

Ihre FF Baruth/Mark

Falk Ehrlich

Gruppenführer/Jugendwart

FF Baruth/Mark

Matschanlage in Betrieb

Mädchen und Jungen der Petkuser Kita „Entdeckerland“ erforschen die Natur

Im vergangenen Herbst wurde In die Kita eine Matschanlage geliefert.

Leider stand der Winter vor der Tür und so wurde der Aufbau auf das Frühjahr dieses Jahres verschoben.



Viele fleißige Helfer wurden für die Vorbereitung und den Aufbau der Anlage benötigt. Elke Hasche und Uwe Schönefeld mussten erst noch alten Beton wegstemmen und den richtigen Platz vorbereiten. Herr Kasche, unser Hausmeister, konnte dann endlich mit dem Aufbau der Anlage beginnen, der ungefähr 1 Woche dauerte. Die Kinder verfolgten den Aufbau neugierig und warteten sehnsüchtig auf den Tag, an dem endlich gematscht werden durfte. Das Wetter meinte es am Tag der Einweihung leider nicht so gut mit uns, so gab es Wasser von allen Seiten. Die mitgebrachte Matschkleidung konnte Schlimmeres verhindern.

Franz Leow konnte das symbolische Band zur Einweihung durchschneiden und schon hieß es Wasser marsch. Über ein Rinnsystem gelangt das Wasser in Sandbehälter. Dort warteten viele Kinder mit Schippen und Eimern und die Modderei konnte beginnen.

Unsere Kita hat sich Naturverbundenheit und Bewegung auf ihre Fahnen geschrieben. So passt die Matschanlage, in der die Elemente Erde und Wasser bewusst erlebt werden, sehr gut dazu. So können die Kinder ihre Kreativität und Fantasie entwickeln sowie viele Sinneserfahrungen sammeln.

Ein weiterer Höhepunkt in unserer Kita ist der Besuch des Zirkus Spindler mit Hundeshow und Schlangenbeschwörer. Dann können die Kinder schauen wie die Profis arbeiten. Unser diesjähriges Projekt heißt „Zirkus“, dazu studierten die Kinder, wie bereits schon erwähnt, ein Zirkusprogramm zum Frauentag ein.

Erlebt werden kann das Programm noch einmal zu unserem diesjährigen Sommerfest am 19.07.08.

Im Mai ist außerdem eine Fahrt mit dem Bus ins Exploratorium nach Potsdam geplant.

Kita „Entdeckerland“

*Merzdorfer Str. 4
15837 Baruth/Mark
OT Petkus*

Lass die Erde lachen

Am Montag, dem 28. April fand im Groß Zieschter Kindergarten ein Clownsprogramm statt. Den Kindergartenkindern wurde wieder einmal ein Highlight in der Form einer lustigen und lehrreichen Theaterdarstellung bezüglich des Umweltschutzes dargeboten.

Der Clown erklärte, warum in nicht genutzten Räumen das Licht ausgeschaltet werden soll oder warum Wasser ein so kostbares Gut sei.

Die interessierten Kinder wurden jederzeit in das Geschehen mit einbezogen und erkannten so spielerisch, warum die bildlich dargestellte Erde mal lacht - mal traurig ist.

Nach dem Auftritt bekam jedes Kind vom Theaterclown noch ein Malbuch zum Thema Umweltschutz.



So war für mich als Praktikant nicht verwunderlich, dass dieses Thema bei den Kindern an diesem Tag noch öfters eine Rolle spielte.

Dies ist somit ein Beweis, dass ein positives Umweltbewusstsein im frühen Alter sehr erfolgreich vermittelt werden kann.

Ronald Rolke

Praktikant der Kita Groß Ziescht

Neuwahlen zum Seniorenbeirat

Alle fünf Jahre werden die Mitglieder des Seniorenbeirates nach Vorschlag des Bürgermeisters, durch die Stadtverordneten gewählt und durch den Bürgermeister ernannt.

Der langjährige Vorsitzende Horst Wende verzichtete auf eine weitere Kandidatur zum Vorstand. Glücklicherweise bleibt er aber dem Seniorenbeirat erhalten und will diesem mit Rat und Tat zur Seite stehen!

Auf diesem Wege, lieber Horst, unseren Dank für deine langjährige Tätigkeit für die Senioren und viel Glück und Erfolg bei deinen anderen Ehrenämtern.

Es wurden einstimmig gewählt:

Zum Kassenwart: Frau Karin Turley

Zum zweiten Vorsitzenden und Schriftführer: Herr Werner Molsner

Zum ersten Vorsitzenden: Herr Heinz-D. Richter

Weitere Mitglieder sind: Frau Sigrid Bischof und Horst Wende.

Nach der Wahl wurde die Tagesfahrt für die Senioren am 17.06.08 besprochen.

Diese beinhaltet:

Busfahrt für 50 Personen nach Groß Koschen, Senftenberger See. Dort angekommen, erwartet die Teilnehmer ein Mittagessen mit drei Gängen.

Danach wird ein zweistündliches Unterhaltungsprogramm mit Reiner Cornelsen geboten.

Auch Kaffee und Kuchen wird gereicht. Anschließend Tanzvergnügen.

Abfahrt vom Rathaus am 17.06.08 ca. 11.00 Uhr.

Rückfahrt ca. 18.00 Uhr

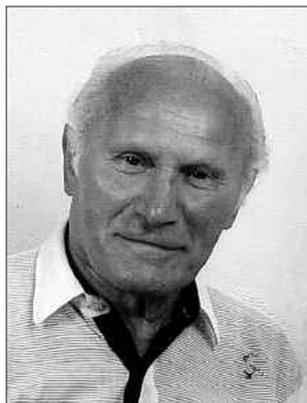
Teilnehmerpreis: 30,- Euro.

Da die Teilnehmerzahl auf 50 Personen begrenzt ist, bitten wir unsere Gäste sich durch vorhergehende Zahlung die Plätze zu sichern! Die Zahlung kann bei folgenden Stellen vorgenommen werden:

Frau Bischof,	Rudolf-Breitscheid-Str. 74
Frau Turley,	Ferd.-v. Lochow-Str. 35, OT Petkus
Frau Becker,	Stadtverwaltung Baruth/Mark
H.-D. Richter	

Unsere Telefonnummern:

Frau Bischof:	6 63 78
Frau Turley:	03 37 45/5 03 17
Herr Wende:	6 51 05
Herr Molsner:	6 12 54
Herr Richter:	6 51 97



Nachruf für unseren Sportsfreund Erwin Becker

Der SV „Fichte“ Baruth musste am 16.04.2008 zur Kenntnis nehmen, dass unser Erwin nach langer Krankheit verstorben ist.
Ein Sportlerherz hat aufgehört zu schlagen.

Ihm war es vergönnt, sein ganzes Leben Sportarten, wie Handball, Fußball, Geräteturnen, wie auch Kegeln durchführen zu können, diese nahmen aber nur zeitweise einen Platz in seinem Leben ein.

Sein Herz schlug besonders für die Leichtathletik und das seit Kindesbeinen. Als Zehnkämpfer machte er sich mit seinen Leistungen durch Bestleistungen auf sich aufmerksam. Schon der große Erfolg 1939 im Olympiastadion in Berlin konnte er bereits den 1. Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Dreikampf belegen.

Erwin war es vergönnt, damals schon an die Herrensportschule in Wünsdorf zu trainieren.

Nach den Kriegswirren nahm er als Erster im Verein den Sport wieder auf. Fußball war das Einzige in dieser Zeit, wo er sich einbringen konnte.

In Jena wurden die ersten Ostzonenmeisterschaften durchgeführt, hier konnte Erwin im Diskuswerfen den 2. Platz belegen.

Es folgte die Teilnahme an den DDR-Meisterschaften in Rostock und Dresden, dort errang er den Sieg im Kugelstoßen und wurde DDR-Meister.

Aufgrund einer Verletzung folgte eine große Pause in seiner Sportlaufbahn.

1988 konnte er durch eiserne Disziplin, Willenskraft und eigenem Training das Kugelstoßen und Diskuswerfen wieder aufnehmen.

Leider konnte der Sportverein ihm nicht die nötigen finanziellen Mittel geben, die er brauchte.

Er trat dem Leichtathletikverband Potsdam bei, wurde von dort nominiert und konnte gleichzeitig die Farben Blau-Weiß vom SV Baruth vertreten.

Die anfallenden Reisekosten mussten von der Familie selbst getragen werden, seine Ehefrau stand ihm hilfreich zur Seite und begleitete ihn.

Im August 1990 bei den Deutschen Meisterschaften konnte er gleich 2 Siege erringen. Im Seniorenbereich wurde er Deutscher Meister im Kugelstoßen und als Diskuswerfer.

Von nun an folgten Einladungen in die ganze Welt.

1990 Europameisterschaft in Budapest (Bronze hinter den beiden Welt- u. Europameister)

Danach folgten 4., 5. und 6. Plätze bei Europa- u. Weltmeisterschaften in Barcelona, Finnland, Norwegen und Griechenland.

Seine hervorragendste Leistung gelang ihm jedoch 1995 in Buffalo/USA, dort wurde er mit 12,44 m im Kugelstoßen Vize-Weltmeister 3 cm fehlten an die Goldmedaille.

1996 erfolgte bei einem internationalen Hallensportfest in Berlin ein neuer deutscher Hallenrekord mit 12,69 m.

1997 sollte der Abschluss seines Leichtathletikleben in Japan und Durban/Südafrika sein, dort konnte er noch einmal vordere Plätze belegen.

Den letzten Trumpf spielte er dann als 80-jähriger aus, wo er bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Hagen noch einmal die Goldmedaille im Kugelstoßen erringen konnte.

Als Ausgleich betätigte sich Erwin in den Wintermonaten im Kegelsport, wo er bis zum Schluss als passives Mitglied angehörte.

Der SV „Fichte“ Baruth konnte ihm dann 1991 die Auszeichnung „EHRENMITGLIED“ im SV überreichen.

Erwin Becker trat 1934 in den SV Baruth ein.

Allzu gern hätten wir ihm weiterhin Gesundheit und Lebenskraft gegönnt und im Jahr 2009 die 75-jährige Mitgliedschaft und natürlich auch den 90sten Geburtstag gern gefeiert. Aber es sollte nicht sein!!

Erwin wird in die Geschichte vom SV „Fichte“ Baruth e. V. immer einen festen und ehrenvollen Platz einnehmen.

Mit einem Bild im Sporthaus wird er stets in unserer Mitte in guter Erinnerung bleiben.

der Vorstand und alle Mitglieder

SV „Fichte“ Baruth e. V.

„9. Fliesenpokal“ bleibt in Petkus

Tischtennis/Petkuser SV verteidigt Traditionellen Fliesenpokal

Petkus - Jetzt bereits schon zum 9. Mal lud die Abteilung Tischtennis des Petkuser SV zum alljährlich, nach der Saison, ausgespielten Fliesenpokal ein. Sponsor Udo Ryll fand ein Teilnehmerfeld vor, das von der 2. Kreisklasse bis hoch zur 1. Landesklasse reichte. Lutz Benner vom SV Fichte Baruth: „Es ist schon bemerkenswert, wie stark sich dieses Turnier entwickelt hat. Am Anfang fand der Fliesenpokal ausschließlich für Akteure der Kreis- bzw. Kreisliga statt und nun sind es fast nur noch Landesklassenspieler!“ Der TTF Bötzwow reiste mit gleich zwei 1. Landesklassenspielenden Akteuren an, um sich den Pokal erstmals zu sichern. Spannende und hochgradig interessante Duelle waren die Folge. Am Ende setzte sich der Vorjahressieger, die erste Mannschaft des Petkuser SV (Detlef Noack, Christoph Kleindienst, Thomas Schieder sowie Marc Hillner) durch. Abteilungs- und Turnierleiter Christoph Kleindienst: „Im nächsten Jahr wird es mit Sicherheit wieder ein hochinteressanter Wettkampf werden, da eine Aufstockung der Mannschaften fest eingeplant ist sowie schon einige Mannschaftsleiter angekündigt haben, im nächsten Jahr, in noch stärkerer Besetzung antreten zu wollen.“



Endstand „9. Fliesenpokal“

1. Petkuser SV	8:0	14:3
2. TTF Bötzwow	6:2	12:7
3. Mahlower SV	4:4	10:7
4. SV Fichte Baruth	2:6	7:10
5. Petkuser SV 2	0:8	0:16

Christoph Kleindienst
Abteilungsleiter Tischtennis Petkuser SV

Hartmut Jonas
SV Fichte Baruth
Abt. Volleyball

16.04.2008

Auswertung des 5. Volleyballturniers um den Pokal des Bürgermeisters

Am 29.03.2008 führte die Abteilung Volleyball des SV Fichte Baruth das 5. Turnier um den Wanderpokal des Bürgermeisters durch. Auch in diesem Jahr war das Interesse mit der Teilnahme von 8 Ortsteil- und 2 Gastmannschaften sehr groß. Das Baruther Turnier zeichnete sich in der wieder hergestellten Turnhalle durch optimale Spielbedingungen und eine gute Organisation aus. Wir danken allen Sportfreunden sowie Freunden des Volleyballsports, die durch ihre Unterstützung zum guten Gelingen des Turniers beigetragen haben.



Nach spannenden Spielen in den Vor-, Zwischen- und Endrunden stand nach 8 Stunden das Ergebnis fest. In einem sehr spannenden und ausgeglichenen Finale zwischen dem Pokalverteidiger SV Petkus und den Volleyballern des SV Fichte Baruth gelang, was in den Turnieren 2005 und 2006 nicht möglich war. Der Wanderpokal des Bürgermeisters konnte erfolgreich in unseren Verein zurückgeholt werden.

Wir bedanken uns bei allen teilnehmenden Mannschaften für die fairen Spiele und die gute Stimmung.

Wir gratulieren allen Mannschaften ganz herzlich zu den Platzierungen:

1. SV Fichte Baruth
2. SV Petkus
3. SG Blankensee
4. Mo 20:30
5. Baumschubser Stülpe
6. Sandwürmer Lynow
7. Barfuß Paplitz
8. FW Paplitz
9. Fiedels Netzhüpfer
10. Freizeitreff Baruth

Hartmut Jonas
Abt. Volleyball

Baruth, d. 20.04.08

5. Stadtmeisterschaften T-T in Baruth

Langfristig waren die Vorbereitungen für diesen ersten Höhepunkt im Rahmen des 30-jährigen Bestehens der Abteilung T-T des SV „Fichte“ Baruth. Als der Bürgermeister der Stadt Baruth, Peter Ilke, als Schirmherr dieser beliebten Meisterschaft am 19.04.08 kurz vor 10.00 Uhr die Eröffnungsrede hielt, waren 34 Teilnehmer versammelt. Darunter 17 Aktive des SV „Fichte“ Baruth und des Petkuser SV. Aber es hatten sich erfreulicherweise auch 17 nicht-aktive Teilnehmer eingefunden, darunter 4 weibliche, die mit genau demselben Elan kämpften, wie die Aktiven.

6 Pokale und dazu noch 6 Medaillen mit dem Stadtwappen Baruth verziert, suchten an diesem Samstag ihre Gewinner.

Bei den Aktiven waren die Spitzenspieler von Fichte und vom Petkuser SV unter den Teilnehmern, die die Trophäen unter sich aufteilen sollten.



Von den 17 Aktiven erreichten das Viertelfinale die Fichtesportler Ingo Scheffter, Steffen Schüler, Bruno Jahn und Dieter Eilßel sowie die Petkuser Christoph Kleindienst, Detlef Krause, Marc Hillner und Detlef Noack.

Hier konnten sich Scheffter gegen Schüler, Kleindienst gegen Krause, Jahn gegen Hillner und Noack gegen Eilßel durchsetzen. Im Halbfinale dominierten Scheffter gegen Kleindienst und Noack gegen Jahn. Während im Kampf um Platz 3 Kleindienst in einem packenden Kampf Jahn schlug, entschied das Finale erwartungsgemäß Noack gegen Scheffter. Platz 5 belegte der junge und überaus talentierte Hillner.

Den Pokal für die beste Frau bei den Aktiven erkämpfte sich Franziska Krüger vor Petra Berger und Steffi Belk.

Genauso spannend ging es bei den 13 nichtaktiven Männern zu. Aufopferungsvoll wurde auch hier um den Pokal und die 2 zu vergebenen Medaillen gekämpft.

Leider konnte der Ortsbürgermeister Lutz Möbus trotz schweißtreibender Kämpfe nicht in die Entscheidung eingreifen. Im Halbfinale kamen hier Gerhard Thiele, Frank Ullrich, der Fichtechef Werner Höhenberg und Sven Trapp. Für das Finale qualifizierten sich Werner Höhenberg und Frank Ullrich, die Gerhard Thiele und Sven Trapp schlugen.

Das Finale gewann dann nach äußerst spannender Auseinandersetzung Werner Höhenberg, der den letzten Stadtmeister, Frank Ullrich besiegte. Den 3. Platz erkämpfte sich Gerhard Thiele, der Sven Trapp schlug.

Auch bei den Frauen gab es einen neuen Stadtmeister. Hier siegte Dana Höhenberg vor Anne Schüler, der letzten Stadtmeisterin Michaela Trapp und Anita Buchali.

Bürgermeister Ilk und Abteilungsleiter T-T Jahn konnten dann alle Sieger und Platzierten gratulieren und ein durchaus positives Resümee dieser 5. Stadtmeisterschaften ziehen.

Bei der nächsten Stadtmeisterschaft wird dann noch eine Kinderklasse eingerichtet, da doch einige Kinder erschienen waren, die gern mitgespielt hätten.

Eines bewirkte diese Stadtmeisterschaft jedoch. Jeden Freitag wird ab 18.00 - 19.00 Uhr eine Kindertischtennisgruppe gegründet.

Das Training übernehmen die Aktiven Ronny Beißer, Dieter Eilßel, Steffi Belk und Gerhard Stengel.

Der Bürgermeister der Stadt Baruth, als sportfreundlich bekannt, wird hierbei jede Unterstützung geben.

Das versprach er den Kindern und den anwesenden Müttern. Allein diese Tatsache, dass durch diese Meisterschaft Kinder für die schnellste Sportart der Welt begeistert wurden und sie sich einmal wöchentlich treffen wollen, wäre für die Veranstalter schon Lohn genug.



Abschließend sei allen Organisatoren, dem Hallenwart Dietmar Becker, für die tadellosen Bereitstellung der Halle sowie den Fichtefrauen Sabine Wernecke und Sieglinde Jahn für die hervorragende Versorgung aller Teilnehmer gedankt.

Dieter Eilßel

Verein der Arbeiterwohlfahrt Baruth/Mark e. V.

Veranstaltungen:

Am Mittwoch, dem 28. Mai 2008

Um 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte Geburtstage der Monate März, April und Mai 2008

Teilnehmer bitte in der Begegnungsstätte eintragen.

Vom 10. bis 14. Juni 2008

Mehrtagesfahrt nach Gras-Ellenbach (Odenwald)

1. Tag Anreise, Abendessen, Lichtbildervortrag.
2. Tag Frühstück, Fahrt nach Michelbach über Molkerei Hüttenthal, Abendessen.
3. Tag Frühstück, Brauereibesichtigung, Abendessen, Heimatabend.
4. Tag Frühstück, nach Heidelberg, Stadtrundfahrt im eigenen Bus mit Führung. Schifffahrt nach Neckarsteinach, zurück im Bus nach Gras - Ellenbach.
5. Tag Frühstück, Heimreise

Das alles für **295,00 EUR** bei einer Mindestzahl von **20 Teilnehmern**.

Anmeldungen bei Charlotte Kretschmann Tel. 6 12 65 oder Gerd Langner Tel. 6 13 83

AWO Vorsitzender G. Langner

Anglerverein „Baruther Urstromtal“ e. V.

Terminänderung beachten!

Unsere nächste Versammlung findet am **23.05.2008** in der Gaststätte „Lindenhof“ statt.

Beginn: **19.00 Uhr**

Baruther Billardclub BBC 06

Landesmeisterschaft Billard Carambol in Baruth

Am 24.05.2008 finden erstmals in Baruth die Landeseinzelmeisterschaften im Billard Carambol Disziplin Dreiband auf dem Turnierbillard statt.

Der Bürgermeister der Stadt Baruth/Mark eröffnet das Turnier um 10.00 Uhr.

Interessierte Gäste sind in den Räumlichkeiten des ehemaligen Warmbades gegenüber Salon Angelika herzlich willkommen.

Erleben Sie die Faszination Billard mit den Spitzenspielern des Landes Brandenburg Uwe Hönow (Mittenwalde) Günter Böber, Thomas Thielicke, Franko Spitzenberg (alle Ludwigsfelde).

Turnierbeginn gegen 10.30 Uhr

Imbiss und Getränke sorgen für das leibliche Wohl.

Der Präsident BBC 06

Auf, du junger Wandersmann



So hieß es am Sonntag, dem 04.05. bei der Eröffnung des Wanderweges „Baruther Linie“. Unser Verein hatte eine kürzere Route über Paplitz und den Mühlenberg zurück nach Baruth angeboten, die von den Wanderfreunden aus nah und fern gut angenommen wurde. Bei strahlendem Sonnenschein ging es vom Baruther Schlosspark aus, durch den Fürstenweg nach Paplitz. Hier war Rast am Backofen. Frischen Backofenkuchen, Grillwurst und Kaffee ließen sich die Wanderer schmecken. Dann ging es weiter unter Leitung von K. Marsch, I. Müller und U. Schumacher zum Oberdorf; dann über den Mühlen- und den Frauenberg zurück nach Baruth. Wir möchten uns auf diesem Wege recht herzlich bei allen Helfern am Backofen bedanken. Allen Wanderfreunden wünschen wir viel Spaß auf unserem Wanderweg Paplitz-Baruth. Wandern Sie doch mal wieder!

Dorfgemeinschaft Paplitz

Paplitz

Die wichtigsten Höhepunkte am Streckenverlauf - Ausgangspunkt Baruth - Schlosspark

- die Hauptstraße (B 96 - am Friseur) überqueren in die Schulstraße,
- dann rechts ab in den Fürstenweg (ehemaliger Reitweg der Fürstenfamilie),
- bis Paplitz - dort den Wanderweg „Baruther Linie“ verlassen
- links in den Eichengrund einbiegen
- vorbei am neuen Spielplatz
- am Dorfteich mit Insektenhotel

- am Backofen mit Rastmöglichkeit und frischem Backofenkuchen und Imbissangebot (nach Absprache)
- weiter nach links auf Paplitzer Hauptstraße in Richtung Oberdorf
- vorbei am Storchennest (besetzt und mit Informationstafel versehen)
- an alter Eichenallee
- Feuerwehr
- Backsteinkirche (Besichtigung nach Absprache möglich)
- Rüstzeitheim - evangelisches Jugendhaus (Übernachtungsmöglichkeit für Gruppen nach Absprache)
- Krieger-Denkmal
- „Sylvia Einkaufsquelle“ - (Mo. - Sa. Einkaufsmöglichkeit und Imbiss-Angebot)
- Gaststätte Hannemann (Di. Ruhetag)
- über Kreuzung geradeaus in Kemlitzer Straße
- vorbei an Fachwerkbauten des ehemaligen fürstlichen Gutes
- am Ende der Bebauung nach links auf gutem Feldweg - „Mühlenweg“ bis Baruth
- vorbei am neu angelegten Weinberg
- „Schöne Aussicht“ - Aussichtspunkte auf dem Frauenberg
- über „Märchenwiese“ mit Brunnen und Gräbern ehemaliger Baruther Schlossbewohner
- Überquerung der Luckenwalder Straße
- vorbei am Sportplatz mit Gaststätte „Sportlerheim“
- in Richtung Ernst-Thälmann-Platz/Hauptstraße weiter
- vorbei an Holzerlebniswelt
- Spielplatz
- Stadtverwaltung/Bibliothek und Heimatmuseum
- Überquerung der Hauptstraße (B 96) zum Schlosspark
- von dort weiter durch den Lennépark über die neue Brücke zum Bahnhof

Veranstaltungskalender für OT Paplitz

Nordic Walking

jeden Dienstag um 18.00 Uhr (Treffpunkt am Backofen)

Country-Dance

freitags ab 20.00 Uhr in der Gaststätte Hannemann (wöchentlichen Aushang beachten)

Seniorenachmittag

Dienstag, 20.05. - mit Radtour (oder Auto) zur Jänickendorfer Museumsscheune

Treffpunkt am Dorfgemeinschaftshaus - genaue Abfahrtszeit wird durch Aushänge bekannt gegeben

Öffentliche Veranstaltungen

3. Paplitzer Volleyballturnier

am Samstag, 31.05.2008 ab 13.00 Uhr auf dem Sportplatz am Birkenhain,

Versorgung mit Backofenkuchen, Gegrilltem und Getränken, um 19.00 Uhr Fackelzug vom Fw-Gerätehaus zum Feuer auf dem Sportplatz

Spargelessen satt

am Sonntag, 01.06.2008 ab 11.00 Uhr in der Gaststätte Hannemann (Vor Anmeldung unter 6 64 19)

Tag der offenen Tür bei der Jugendfeuerwehr Paplitz

am Samstag, 07.06.2008 ab 14.00 Uhr

- alle an der Feuerwehr interessierten Kinder sind herzlich eingeladen.

Dorfgemeinschaft Paplitz e. V.

VERANSTALTUNGEN IM MUSEUMSDORF BARUTHER GLASHÜTTE IM MAI 2008

Museumsdorf Baruther Glashütte, Museum in der Neuen Hütte und Burger-Ausstellung, „Internationaler Museumstag“, 18.05.2008, 10.00 - 18.00 Uhr, regulärer Eintritt

Museumsdorf Baruther Glashütte, Museum in der Neuen Hütte, „Reise zu den Glasmachern“, Museumspädagogische Aktion für Kinder, Eltern und Großeltern, 24.05.2008, 14.00 Uhr, Erwachsene 5,50 €, Kinder 4 €

Museumsdorf Baruther Glashütte, Haus des Gastes (Hüttenbahnhof), „Historische Gebrauchsgläser und Keramik - Sammlung Lachmann“, Ausstellungseröffnung, 24.05.2008, 16.00 Uhr

Museumsdorf Baruther Glashütte, Kräuterladen, „Pudrige Überraschungen“. Kosmetikworkshop, 25.05.2008, 14.00 Uhr, nur mit Anmeldung unter 03 37 04/6 53 96, je nach Material 3 bis 7 €

Museumsdorf Baruther Glashütte, „Kleiner Pfingstmarkt“, 27./28. 05.2008, 11.00 - 18.00 Uhr, Eintritt frei

Museumsdorf Baruther Glashütte, „Freiluftgottesdienst“, 28.05.2008, 14.00 Uhr, Eintritt frei

VERANSTALTUNGEN IM MUSEUMSDORF BARUTHER GLASHÜTTE IM JUNI 2008

Museumsdorf Baruther Glashütte, Kräuterladen, „Seifengießworkshop: Blumenseifen“, 01.06.2008, 14.00 Uhr, nur mit Anmeldung unter 03 37 04/6 53 96, 6 €

Museumsdorf Baruther Glashütte, gesamtes Museumsdorf, „Brandenburger Landpartie“ (Kultur- und Naturstreifzug/ Betriebsbesichtigung u. v. m.), 14./15.06.2008, ganztägig, nur mit Anmeldung unter 03 37 04/6 53 96, 6 €

Museumsdorf Baruther Glashütte, Kräuterladen, Wildkräuterwanderung „Rund um den Hollerbusch“, 15.06.2008, 14.00 Uhr, nur mit Anmeldung unter 03 37 04/6 53 96, 8 € (Mit Verkostung und Rezeptheft)

Museumsdorf Baruther Glashütte, Museum in der Neuen Hütte, „Reise zu den Glasmachern“, Museumspädagogische Aktion für Kinder, Eltern und Großeltern, 21.06.2008, 14.00 Uhr, Erwachsene 5.50 €, Kinder 4 €

Museumsdorf Baruther Glashütte, Museum in der Neuen Hütte, Hüttenabend: Ofenzauber und Glasmacherschmaus: Führung, Tafeln auf gläsernem Manufakturgeschirr und selbst Glasblasen, 21.06.2008, 18 - 20 Uhr, Anmeldung erwünscht unter 03 37 04/98 09 14, 19 Euro incl. Glasgeschenk

Museumsdorf Baruther Glashütte, Kräuterladen, „Kosmetikworkshop: Cremes und Salben selbst gerührt“, 28.06.2008, 14.30 Uhr, nur mit Anmeldung unter 03 37 04/6 53 96, 6 €

Museumsdorf Baruther Glashütte, Galerie Packschuppen, „Christa Panzner: Malerei und Grafik“, Ausstellungseröffnung, 28.06.2008, 15.00Uhr, Eintritt frei

Kontakt: Museumsverein Glashütte e. V., Tel. 03 37 04/98 09 12, info@museumsdorf-glashuette.de und www.museumsdorf-glashuette.de

Neuer Vorstand beim Traditionsverein „Hoher Golm“ Ließen e. V.

Die Mitglieder des Ließener Traditionsvereins trafen sich am 11. April zu ihrer jährlichen Mitgliederversammlung. Dabei stand auch die Wahl eines neuen Vereinsvorstandes auf der Tagesordnung. Den Vorsitz für die nächsten zwei Jahre wird wieder Steffen Petzold übernehmen. Sein Stellvertreter wird Eberhardt Martin und der Schatzmeister Doris Arndt sein. Anita Unger und Roland Clauß werden wieder die zwei Posten der Beisitzer übernehmen.

Die Mitgliederversammlung begrüßte sehr, das die Stadt bei der Umsetzung der Sanierung des Vereinshauses am Schwimmbad dem Verein finanziell unter die Arme greift. Die Rücklagen des Vereins würden dazu allein nicht ausreichen. Durch den Verkauf zweier, vom Verein genutzter Gebäude, ist es notwendig geworden sich an dieses Projekt zu wagen.

Nach Fertigstellung stehen dem Verein neben einer neuen Backstube und einem Lager für die Utensilien des Weihnachtsmarktes auch ein Vereinsraum zur Verfügung.

Als Ortsbürgermeister informierte der Vereinsvorsitzende, Steffen Petzold, auch über die anstehende Sanierung des Feuerlöschteiches und des Dorfgrabens. Beides wird schon seit Jahren angemahnt und mit dem Beginn der Planungen steht eine Umsetzung bevor.

Die Vorbereitung des traditionellen Backofenfestes, am 1. Mai, stand weiterhin auf der Tagesordnung. Ab 11.00 Uhr wird es dann wieder Spezialitäten aus dem Backofen und vom Grill, sowie kalte und warme Getränke für die Gäste am Ließener Backofen geben.

Weiterhin wurden die Veranstaltungstermine, wie z. B. der traditionelle Weihnachtsmarkt am 6. und 7. Dezember abgesprochen. Der Vorstand bedankte sich bei allen Mitgliedern für ihre ehrenamtliche Arbeit im Verein.

Mit freundlichen Grüßen,

Steffen Petzold
Vereinsvorsitzender
Traditionsverein

Reges Treiben an der Horstmühle

Zu einem „Subbotnik“ hatte der Vorstand des Fördervereins Horstmühle Baruth seine Vereinsmitglieder und interessierte Heimatreunde am Wochenende nach Ostern, dem 4. und 5. April nach Baruth und Lynow eingeladen.

Zur Schadensfeststellung und Einleitung der von der Kulturstiftung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse geförderten Sicherungsmaßnahmen am halbzerfallenen Dach des Wirtschaftsgebäudes sollten die wertvollen, alten Biberschwanzziegel abgenommen und sicher gelagert werden.

Bereits am frühen Freitagmorgen hatten Fachkräfte der Holzverarbeitungs-GmbH Oehneland aus Bochow die Rüstung aufgestellt und sich der besonders gefährlichen Bereiche des brüchigen Daches angenommen. Unter ihrer Aufsicht wurden die ersten freiwilligen Helfer angeleitet und am Ende des ersten Tages war die vordere Südseite des Daches so gut wie abgedeckt. Aufgrund der an Rahmen und Sparren aufgedeckten Schäden wurde entschieden, dass anders als ursprünglich geplant, das ganze Dach abgedeckt werden müsse. Am Sonnabend trafen aus Zossen und Berlin weitere Helfer ein und der Bau begann zu brummen. Aber woran kaum jemand geglaubt hatte: Als der Abend dämmerte und die Arme schwer wurden, war der Dachstuhl leer und der letzte Dachziegel auf einer Palette verstaubt.

Beim abendlichen Grill waren die ungewohnten Anstrengungen schon vergessen und erste Pläne für den Mühlentag am Pfingstmontag wurden geschmiedet. Dann soll den ersten Gästen und Besuchern der Horstmühle bei Kaffee und Kuchen der wiederhergestellte Dachstuhl des von allem Schutt und Unrat gereinigtem alten Stallgebäudes vorgestellt werden.

In Abstimmung mit der Stadt Baruth und der zuständigen Forstverwaltung hat der Mühlenverein zur Vermeidung von Vandalismusschäden und Eigentumsdelikten die früher vorhandene Schranke an der Brücke zum Mühlengrundstück wiedererrichtet und während der laufenden Bauarbeiten für Unbefugte verschlossen.

Förderverein Horstmühle Baruth

Verein für Arbeitsförderung und berufliche Bildung e. V. Lokales Bündnis für Familie Baruther Urstromtal

News Letter

Das Lokale Bündnis für Familie informiert!

Das Baruther Urstromtal, mit der Stadt Baruth und der Gemeinde Nuthe-Urstromtal soll sich zu einer besonders familienfreundlichen Region entwickeln, denn Familien mit Kindern und Jugendlichen sind die wichtigsten Zukunftsgarantien der Kommunen. Um diese Vision zu verwirklichen bedarf es der Aktivitäten verschiedener erfahrener Akteure.

Nach wie vor ist die Familie für die meisten Menschen der wichtigste Bereich in ihrem Leben. Aber auch das Bestreben, Beruf und Familie miteinander zu verbinden, besteht bei den meisten Frauen und Männern.

Mit der Gründung des „**Lokalen Bündnis für Familie Baruther Urstromtal**“ mit 28 Bündnispartnern am 08.09.2007 leisten wir einen besonderen Vorschub zur Vernetzung vorhandener Ressourcen und aktivieren die Menschen zur Selbsthilfe und sorgen für mehr Kommunikation zwischen den Generationen.

Neues Bündnismitglied

Im April dieses Jahres konnten wir die Volkssolidarität Regionalverband Fläming-Elster als neuen Bündnispartner gewinnen. Wir freuen uns auf eine rege Zusammenarbeit.

Bundesweiter Aktionstag

Der **15. Mai** ist nicht nur der Internationale Tag der Familie, sondern er hat mittlerweile Tradition: Die Bundesinitiative lokale Bündnisse für Familie begeht in diesem Jahr bereits zum dritten Mal einen Bundesweiten Aktionstag mit mehr als 200 Aktionsstandorten. Auch wir sind dabei!

Kinder und Beruf lassen sich oft nur schwer miteinander in Einklang bringen.

Berufstätige Eltern sind auf Betreuungsangebote vor Ort angewiesen. Sie sind froh über ein vielfältiges Angebot von Kindertagesstätten, Schulen und Hort, auf Angebote, die helfen Kinder zu selbstständigen, verantwortungsbewussten Bürgern zu erziehen. Hierzu zählt auch ein umfangreiches Wissen über Zusammenhänge von Natur und Ökologie.

Eltern brauchen auch die Gewissheit, dass ihre Kinder in der Ferienzeit gut betreut werden und in dieser Zeit wichtige Anregungen für die individuelle Freizeitgestaltung erhalten.

Der Aktionstag fällt in diesem Jahr mitten in die Pfingstferien, so haben wir uns entschlossen einen interessanten Ferientag in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal zu gestalten.

In Zusammenarbeit mit der Verlässlichen Halbtagsgrundschule und dem Hort Zülichendorf gestalten wir auf der „Bergranch“ Nitzsche in Berkenbrück unseren Aktionstag unter dem Motto:

„Kinder kreativ mit Pferd und Farbe“

Ca. 20 Kinder werden einen Tag auf der „Bergranch“ verbringen, wobei ihnen zuerst bei einer Hofbesichtigung interessante und lehrreiche Dinge über einen Bauernhof vermittelt werden. Danach heißt es kreativ sein. Die Pferde werden sich als Models zur Verfügung stellen und freuen sich auf eine bunte Bemalung. Wir sind schon heute auf die Ergebnisse gespannt und freuen uns auf lustige Fotos.

Danach werden alle gemeinsam auf dem Reiterhof ein Mittagessen einnehmen. Ziel dieses Aktionstages ist es:

- den Ausbau und die vielfältigen Möglichkeiten der Kinderbetreuung zum Gesprächsthema machen
- Familienfreundlichkeit soll „ansteckend“ wirken, nur wenn sich viele vor Ort engagieren, werden die familienfreundlichen Lebens- und Arbeitsbedingungen sich weiter verbessern
- der Gemeinschaftssinn der Kinder wird gestärkt
- Kinder setzen sich mit dem Kreislauf der Natur auseinander und lernen neue Freizeitmöglichkeiten in ihrer Gemeinde kennen

10. Großes Gartenfest - Fest der Familie

Im Rahmen des Lokalen Bündnisses für Familie führen wir in diesem Jahr am 14. Juni 2008 zum 10. Mal unser Großes Gartenfest in unserem Hexenkräutergarten in Petkus durch. Diese generationsübergreifende Veranstaltung erfreut sich bei den Bewohnern des Bündnisgebietes großer Beliebtheit. Die Veranstaltung findet in jedem Jahr unter einem anderen Motto statt.

Angeregt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, entschlossen wir uns 2008 im Europäischen Jahr des interkulturellen Dialoges uns diesem wichtigen Thema zu widmen. Um das wechselseitige Verständnis und das Zusammenleben verschiedener Kulturen zu verbessern wählten wir in diesem Jahr für unser Fest das Motto:

„Kulturelle Vielfalt bereichert unser Leben“

Ziel ist es für uns als Lokales Bündnis für Familien verstärkt Eltern mit Migrationshintergrund anzusprechen und Bündnisakteure zur Förderung des interkulturellen Dialoges anzuregen. Nur wenn wir miteinander reden, mit einander in den Dialog kommen und verschiedene Kulturen kennen lernen, können wir einander verstehen und ein besseres Verständnis, eine bessere Toleranz entwickeln.

Lassen Sie sich ab 11.00 Uhr von einem bunten Programm überraschen.

Zeit für Natur

Jeden Montag Nachmittag trifft sich die AG „Junge Förster und Naturschützer“ in der Grundschule Woltersdorf in Stülpe. Kinder von der 4. bis zur 6. Klasse interessieren sich für die Natur in ihrer Umwelt und werden dabei vom Revierförster Jan-Erik Reblin und dem Teilnehmer des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) der Oberförsterei Baruth, Amt für Forstwirtschaft Lübben angeleitet. Seit 2 Jahren besteht diese Kooperation der Oberförsterei Baruth mit der Grundschule Woltersdorf in Stülpe.

Der Regionalverband „Baruther Urstromtal“ der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und die Forstbaumschule Luckenwalde unterstützen die AG großzügig mit Material, falls wir Dinge brauchen die man nicht direkt aus der Natur entnehmen kann. Bei schlechtem Wetter sind wir in der Werkstatt der Schule, aber auch wenn wir Weihnachtsgestecke oder Futterhäuschen für Vögel anfertigen. Meistens sind wir draußen unterwegs, gerade bei dem schönen Wetter in den letzten Wochen, um unter anderen zu beobachten wie auch die letzte Knospe erwachte. Das Anliegen der Oberförsterei Baruth ist das direkte Entdecken und Erleben der Natur, der verschiedenen Pflanzenarten und der Waldbewohner zu fördern. Passend zu den jeweiligen Themen führen wir Spiele und Experimente durch, um durch praktische Aktivitäten das Gelernte langfristig zu erhalten. Wir basteln mit Naturmaterialien, stellen den Baumaufbau dar und analysieren an jungen Kiefern das Wachstumsverhalten. Wir reparieren Zäune und räumen Waldbrandschutzstreifen. Im Winter, der diesmal kein Winter war, haben wir Bäume anhand ihrer Knospen bestimmt. Im Frühjahr gilt es diese über die neuen Blätter und Nadeln wiederzuerkennen. Mit den älteren Kinder sind wir hauptsächlich bei praktischer Arbeit aktiv, wie z. B. beim Pflanzen von Bäumen oder bei der Kulturpflege, da ist Artenkenntnis Voraussetzung. Zur Stärkung gibt es

jedes Mal Äpfel, Möhren, Kekse und Orangensaft oder Wasser, größtenteils spendiert von der Forstbaumschule Luckenwalde. Neben dem Wissen über Artenvielfalt, ist es uns auch wichtig das Kinder lernen im Team zu arbeiten, Projekte mit zu planen und durchzuführen, und gesittet miteinander umzugehen. Man muss sich die Zeit nehmen, um an Kinder Werte weiterzugeben, auf dass sie ihr Leben in der Gesellschaft selbst kreativ gestalten können.

Ich bin seit September 2007, Teilnehmer am FÖJ in der Oberförsterei Baruth und ein Nachfolger von bisher 9 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die jeweils für ein Jahr in der Oberförsterei arbeiteten. Träger des FÖJ ist der Förderverein Märkischer Wald e. V. Seit September bin ich vollkommen neu im Baruther Urstromtal und mir sind schon viele nette Leute begegnet. Die Arbeit in der Oberförsterei ist abwechslungsreich und fordert mich immerzu aufs neue heraus. Herr Reblin unterstützt mich sehr engagiert. Das kann ich gut gebrauchen weil, einerseits will ich Tischler werden und habe jeden Tag mit Holz zu tun, andererseits macht mir das arbeiten mit Kindern Spaß. Besonders wenn ich mich für eine Sache einsetze die mir am Herzen liegt, ist es für mich wichtig, dass es sich dabei um den Naturstoff Holz handelt. Danke an alle.
Kevin Karnatz, FÖJ 2007 - 2008 in der Oberförsterei Baruth, Amt für Forstwirtschaft Lützen

Die Kreis- und Fahrbibliothek Teltow-Fläming als Kooperationspartner für Kindergärten, Horte und Schulen

Öffentliche Bibliotheken sind nicht nur Kultureinrichtungen, sondern auch Bildungsinstitutionen. Sie haben sich, vor allem in jüngster Zeit, vom Medienvermittler zum Bildungspartner und als Lernort etabliert. Dabei gewinnt die Kooperation mit anderen Institutionen zunehmend an Bedeutung.



Dies betrifft auch die Fahrbibliothek des Landkreises Teltow-Fläming. Sie betreut seit Jahren Schulen in jenen Orten, in denen keine öffentlichen Bibliotheken vorhanden sind. Dabei werden Bibliothekseinführungen mit allen Klassenstufen organisiert, Projekttag in den Schulen mitgestaltet oder Veranstaltungen durchgeführt. Großen Anklang finden zum Beispiel Autorenlesungen, eigene Buchlesungen und Buchvorstellungen. Für die Unterrichtsgestaltung stehen den Lehrern 28 Klassensätze zur Verfügung.

Auch die Horte an den Schulen sind an die Fahrbibliothek herangetreten und an einer Kooperation interessiert. Diese Standorte sind in den Fahrplan eingeflossen und werden durch die Mitarbeiter alle vier Wochen über den Bücherbus betreut. Die Kreisergänzungsbibliothek versorgt die öffentlichen Bibliotheken des Landkreises über ihren eigenen Grundbestand hinaus mit spezieller Literatur. „Viele Bibliotheken haben wie wir Kooperationsbeziehungen mit Kindergärten und Schulen in ihren Orten. Oft treten die Mitarbeiter mit speziellen Medienwünschen zu bestimmten Themen an uns heran, ob mit der Frage nach Klassensätzen oder Medien für ihre Bücherkoffer“, so Petra Hermann, Leiterin der Fahrbibliothek.

Bereits im Kindergartenalter beginnt der erste Kontakt mit Medien, der die Lesegewohnheit fördert. Das Kennenlernen der Schrift und die Sprachkompetenz werden bei den Kindern gefördert und entwickelt. Hier knüpfte die Kreis- und Fahrbibliothek Kontakte zu einigen Kindergärten im Landkreis und stieß auf sehr großes Interesse seitens der Erzieher. Aufgrund der vorhandenen Kapazitäten können nicht alle Kindergärten des Einzugsbereiches betreut werden. Dafür ist der Kontakt mit jenen zehn Kindereinrichtungen, mit denen im vorigen Jahr Kooperationsbeziehungen aufgenommen wurden, sehr eng.

Alle vier Wochen findet ein Tausch von Büchern und anderen Medien (je nach Bedarf z. B. DVD, CD-ROM, MC, CD) zu bestimmten Themen und Anlässen statt. Dazu haben die Mitarbeiter der Fahrbibliothek für jeden Kindergarten einen Bücherkoffer bzw. eine Bücherkiste mit Medien zusammengestellt. Zusätzlich fährt der Bücherbus vierteljährlich die Kindergärten an. Dann können die Mädchen und Jungen schon in ihrem frühen Alter einen positiven Eindruck von Büchern und anderen Medien gewinnen.

Die Mitarbeiter lesen den Kindern vor, schauen sich gemeinsam Bücher an und erzählen darüber. So lernen die Kinderzeitig, sich mit bestimmten Themen auseinanderzusetzen.

Kindgerechte spielerische Einführungen in die Benutzung einer Bibliothek und den Umgang mit Medien erfolgen mit einem Kasperletheater, was stets sehr großen Anklang findet. Ebenso das Bilderbuchkino, wo Kinder nicht nur zuhören, sondern auch gleichzeitig textbezogene Bilder betrachten können. Auch in den Räumen der Kindereinrichtungen führen die Mitarbeiter der Fahrbibliothek Veranstaltungen durch, laden Autoren ein und begleiten sie in die Einrichtungen. Eine gute Gelegenheit ist es auch, wenn die Mitarbeiter in Elternversammlungen die Aufgaben und Wirksamkeit der Fahrbibliothek vor Ort im Bus erläutern.

Im Jahr 2007 hat die Fahrbibliothek insgesamt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit 65 Veranstaltungen mit insgesamt 1.550 Kindern organisiert.

Die Fahrbibliothek ist als mobile Einrichtung besonders gut geeignet, ihrer Aufgabe zur Bildung, Leseförderung, Information und sinnvollen Freizeitgestaltung gerecht zu werden, und für die Kindergärten, Horte und Schulen ist das Problem, in eine Bibliothek zu kommen, gut gelöst.

Blick hinter die Kulissen

Akteure aus dem Landkreis Teltow-Fläming zum Tag des offenen Denkmals 2008 gesucht

Auch in diesem Jahr findet - traditionsgemäß am zweiten Sonntag im September - der Tag des offenen Denkmals statt. Er bietet interessierten Gästen die Möglichkeit, hinter verschlossene Türen zu blicken, Geschichte zum Anfassen zu erleben und ganz besondere Streifzüge in die Vergangenheit zu unternehmen.

Auch für Besitzerinnen und Besitzer von Denkmälern ist dieser Tag interessant und voller Chancen. So eröffnet er ihnen die einmalige Gelegenheit, ihre Arbeit und ihr Engagement für das kulturelle Erbe öffentlich unter Beweis zu stellen - ob als privater Eigentümer, ehrenamtlicher Helfer oder engagierter Verein...

Im Landkreis Teltow-Fläming existieren rund 850 Baudenkmale und mehr als 1.400 bekannte Bodendenkmale. Viele von ihnen befinden sich in privater Hand und sind - obwohl sehr interessant und von großer heimatgeschichtlicher Bedeutung - der Öffentlichkeit nicht immer zugänglich. Deshalb wäre es wünschenswert, wenn Denkmalbesitzer ihre „Schätze“ am 14. September 2008 öffneten und Besuchern einen Blick „hinter die Kulissen“ gestatteten.

Wer sich als Eigentümer eines Denkmals an der Aktion beteiligen will, sollte sich bitte bis zum 20. Mai 2008 in der Unteren Denkmalschatzbehörde des Landkreises Teltow-Fläming melden. Ansprechpartnerin ist Meike Roschner, zu erreichen unter Telefon (0 33 71) 6 08 36 11 oder über E-Mail meike.roschner@teltow-flaeming.de.

Das Einhalten des Meldetermins ist wichtig, damit die Informationen zu geöffneten Denkmälern oder besonderen Aktionen recht-

zeitig erfasst und bekannt gegeben werden können. Sie sollen in der örtlichen Presse, auf der kreiseigenen Homepage sowie auf der offiziellen Internetseite der Deutschen Stiftung Denkmalschutz veröffentlicht werden. So kann gemeinsam dafür gesorgt werden, dass auch der diesjährige Tag des offenen Denkmals wieder zu einem vollen Erfolg wird - für Besucher und für Besitzer.

Ehrenamtliche Jugendschöffen gesucht

Interessenten wenden sich an das Amt für Jugend und Soziales der Kreisverwaltung

Im ersten Halbjahr 2008 sind bundesweit neben den Schöffen in Erwachsenenstrafsachen auch die Jugendschöffen für die Amtszeit von 2009 bis 2013 zu wählen. Gesucht werden in unserem Landkreis insgesamt 86 Frauen und Männer, die an den Amtsgerichten Luckenwalde und Zossen und am Landgericht Potsdam als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Jugendstrafsachen teilnehmen. Der Jugendhilfeausschuss schlägt doppelt so viele Kandidaten, wie an Schöffen benötigt werden, dem Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht vor. Er wird in der zweiten Jahreshälfte aus diesen Vorschlägen die Haupt- und die Hilfsschöffen wählen. Gesucht werden Bewerber/innen, die im Landkreis wohnen und am 1. Januar 2009 zwischen 25 und 69 Jahre alt sein werden.

Wählbar sind nur deutsche Staatsangehörige. Wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen wen ein Ermittlungsverfahren wegen einer Straftat schwebt, die zum Verlust der Übernahme von Ehrenämtern führen kann, ist von der Wahl ausgeschlossen. Auch hauptamtlich in oder für die Justiz Tätige (Richter, Polizeibeamte, Bewährungshelfer usw.) und Religionsdiener sollen nicht Schöffe werden.

Neben den formalen Kriterien sollen Bewerber vor allem bestimmte Grundfähigkeiten mitbringen, die notwendig dazu gehören, wenn man über andere Menschen qualifiziert urteilen soll. Das verantwortliche Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes - körperliche Eignung.

Schöffen sollten sich in verschiedene soziale Milieus hineinendenken und das Handeln eines Menschen in seinem sozialen Umfeld beurteilen können. Bei den zukünftigen Jugendschöffen kommt es nur im begrenzten Maße auf Rechtskenntnis, um so mehr aber auf Menschenkenntnis an. Die Rechtskenntnis bringen die Berufsrichter mit. Die Laienrichter müssen Beweise würdigen, d. h. die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein bestimmtes Geschehen so ereignet hat oder nicht, aus den vorgelegten Beweismitteln (Zeugenaussagen, Gutachten, Urkunden) ableiten können. Die Lebenserfahrung, die ein Schöffe mitbringen muss, kann sich zu einem nicht unerheblichen Teil aus beruflicher Erfahrung rekrutieren. Dabei steht nicht der berufliche Erfolg im Mittelpunkt, sondern die Erfahrung, die insbesondere im Umgang mit Jugendlichen erworben wurde. Schöffen müssen Objektivität und Unvoreingenommenheit auch dann bewahren können, wenn der Prozess in schwierige Situationen kommt, z. B. wenn ein Verteidiger eine so genannte Konfliktverteidigung praktiziert, der jugendliche Angeklagte aufgrund seines Aussehens oder Verhaltens oder wegen der vorgeworfenen Tat dem Schöffen zutiefst unsympathisch ist oder die veröffentlichte Meinung in den Medien bereits eine Vorverurteilung ausgesprochen hat.

Vom ersten Tage an muss der Schöffe seine Rolle im Jugendstrafverfahren kennen, über seine Rechte und Pflichten informiert sein und sich über Ursachen von Kriminalität und den Sinn und Zweck von Strafen Gedanken gemacht haben. Er muss daher Zeit investieren, sich über die Rechte und Pflichten von Schöffen weiterzubilden. Wer zum Richter über Menschen berufen ist, braucht ein großes Verantwortungsbewusstsein für den Eingriff in das Leben anderer Menschen, hier Jugendlichen.

Die Verantwortung findet ihren deutlichsten Ausdruck in der Tatsache, dass für jede Verurteilung und jedes Strafmaß eine Zwei-Drittel-Mehrheit in dem Gericht erforderlich ist. Gegen beide Schöf-

fen kann in Deutschland niemand verurteilt werden. Jedes Urteil, das gesprochen wird - gleichgültig ob Verurteilung oder Freispruch - haben die Schöffen daher mit zu verantworten. Wer die persönliche Verantwortung für eine mehrjährige Freiheitsstrafe, für die Versagung von Bewährung oder für einen Freispruch wegen mangelnder Beweislage gegen die öffentliche Meinung nicht übernehmen kann, sollte das Schöffenamt nicht anstreben.

Schöffen brauchen einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn. Sie haben auch Rechtsfragen mit zu entscheiden, allerdings nicht in der rechtswissenschaftlichen Systematik, sondern mit den Mitteln des billig und gerecht Denkenden. Ob z. B. eine bestimmte Nötigungshandlung verwerflich (und damit rechtswidrig) ist, ob die Begehung einer bestimmten Straftat ein besonders schwerer oder ein minder schwerer Fall ist oder ob der Angeklagte eine so schwere Gefahr für die Öffentlichkeit darstellt, dass Sicherungsverwahrung angeordnet werden muss, hat der Schöffe aus seiner Laiensicht zu beantworten.

Dazu bedarf es ebenso der Standfestigkeit wie der Flexibilität im Vertreten der eigenen Meinung. In der Beratung mit den Berufsrichtern müssen Schöffen den von ihnen gefundenen Urteilsvorschlag standhaft vertreten können, ohne querulatorisch zu sein, und sich von besseren Argumenten überzeugen lassen, ohne opportunistisch zu sein. Den Schöffen steht in der Hauptverhandlung das Fragerecht zu. Sie müssen in der Lage sein, sich entsprechend verständlich zu machen, auf den Angeklagten und andere Prozessbeteiligte eingehen zu können und an der Beratung argumentativ teilzunehmen. Ihnen wird daher Kommunikations- und Dialogfähigkeit abverlangt.

Schöffen in Jugendstrafsachen sollten zudem in der Jugenderziehung über besondere Erfahrungen verfügen.

Es werden Bürger unseres Landkreises gesucht, die Interesse für das Amt eines Jugendschöffen haben. Die Liste für die Wahl der Jugendschöffen wird durch das Amt für Jugend und Soziales erstellt und durch den Jugendhilfeausschuss des Kreistages Teltow-Fläming beschlossen.

Interessenten können sich ab sofort beim Landkreis Teltow-Fläming, Dezernat II, Amt für Jugend und Soziales, Tel.: (0 33 71) 60 8- 33 00 bewerben. Sie erhalten dann ein Formular zugesandt, in das die notwendigen Daten einzutragen sind.

Weitere Informationen zur Schöffentätigkeit gibt es auch auf der Homepage der Deutschen Vereinigung der Schöffen und Schöffen unter www.schoeffen.de.

Luckenwalde, den 23.04.2008

Sparkassen-Street soccer-Cup 2008

Premiere in Wünsdorf

Wünsdorf • Zum ersten Mal überhaupt stoppt am 24. Mai der Sparkassen-Soccer-Cup in Wünsdorf. Für Freizeitfußballer ist das wieder die Gelegenheit in sportlichen und hoffentlich auch fairen Wettstreit miteinander zu treten. Deshalb gibt es neben der sportlichen auch eine Fairplay-Wertung. Spielort ist die Paul-Schumann-Sporthalle in der Martin-Luther-Str. 3 in Wünsdorf. Der alles entscheidende Check-in läuft von 12:15 bis 12:45 Uhr. Aufgefordert sind Mannschaften in den Altersklassen 9 - 11, 12 - 14 und 15 - 26 Jahre. 3 Feldspieler/-innen zzgl. einem/r Auswechselspieler/-in bilden ein Team und aufgepasst: Mädchentore zählen doppelt. Das fairste Team wird mit einem entsprechenden Preis geehrt. Außerdem gibt es erneut die beliebte Schussgeschwindigkeitsmessung. Die Startgebühr beträgt 10 Euro pro Mannschaft. Voranmeldungen sind erwünscht und werden angenommen im Internet unter www.kreissportbund-teltow-flaeming.de (Sportjugend), telefonisch bei der Kreissportjugend Teltow-Fläming unter 0 33 71/40 47 76, per Fax unter 0 33 71/40 48 28 oder E-Mail: tfsj@gmx.de.

Simona Wittig

Kreissportjugend Teltow-Fläming

0 33 71/40 47 76

Sparkassen-Soccer-Cup 2008

Turnierserie im Streetsoccer mit Stopp in Wünsdorf



Veranstalter:	Kreissportjugend Teltow-Fläming
Wo:	Paul-Schumann-Sporthalle/ Martin-Luther-Str. 3, 15806 Zossen/ OT Wünsdorf
Wann:	24.05.
Check in:	12:15 - 12:45 Uhr
Beginn:	ca. 13:15 Uhr
Altersklassen:	9 - 11, 12 - 14 Jahre und 15 - 26 Jahre
Team:	3 Spieler/-innen, 1 Auswechselspieler/-in
Startgebühr:	10 Euro pro Team
Was noch:	Karacho - Tacho (Schussgeschwindigkeitsmessung) Fairplay-Wertung Mädchentore zählen doppelt maximal 20 Teams
Anmeldung:	im Internet: www.kreissportbund-teltow-flaeming.de (unter Sportjugend) E-Mail: tfskj@gmx.de Tel.: 0 33 71/40 47 76 Fax: 0 33 71/40 48 28

S. Wittig

Kreissportjugend Teltow-Fläming

Ein Fest für Ältere

1. Seniorensportfest startet Mitte Juni

Blankenfelde. „Aktiv älter werden“ - unter diesem Motto steht das 1. Seniorensportfest, das der Kreissportbund des Landkreises Teltow-Fläming am 15. Juni auf dem Gelände des Natur-sportparkes Blankenfelde ausrichtet. „Wir wollen unseren älteren Mitbürger etwas bieten, zeigen, was auch im fortgeschrittenen Alter alles möglich ist. Außerdem kann das Sportabzeichen erworben werden. Für unseren Kreis ist das eine Premiere“, verkündete Carola Pawlack, die Kreissportbund-Chefin.

Die Zahl der älteren Mitbürger nimmt bekanntlich rasant zu, entsprechend sieht es auch bei den Mitgliedern des Kreissportbundes dieser Region aus. Gibt es derzeit in Teltow-Fläming knapp 19.000 registrierte Sportbund-Mitglieder, so machen die über 50-Jährigen davon mehr als 4.200 Sportlerinnen und Sportler aus, also jeder Fünfte, fast jeder Vierte gehört schon zum gesetzten Alter.

In Blankenfelde nun soll es ein Sportfest mit vielen Mitmachangeboten geben. So wird zum sanften Wandern zum Blankenfelder See eingeladen, die Bogenschützen des Ortes laden zum Schnuppertraining ein, Rückengymnastik wird angeboten, Tan-

zen, Nordic Walking und und und. Auch an die Jüngsten, die Enkel- und Urenkelkinder ist gedacht. So gibt es lustige Wettbewerbe wie das Kienapfelzielwerfen, das Besenweitwerfen und das Schubkarrenrennen mit einem Enkelkind.

Und dann kann für die sportlichen Ambitionierten oder auch Neugierigen das Sportabzeichen erworben werden. Kugelstoßen, Weitspringen, Laufen über 100 Meter und über 3000 Meter stehen an. Die örtlichen Vereine wie Fortuna Blankenfelde, die Bogenschützen 08, Blau-Weiß Dahlewitz, der GAV Mahlow und andere wollen beim Organisieren und Präsentieren mitmachen. Und nicht zu vergessen: Das im Natursportpark angesiedelte Waldhaus will Jung und Alt etwas beim Gang in die Natur bieten. Selbstverständlich ist an diesem Tag für Speis und Trank gesorgt. Eröffnet wird der Senioren-Sporttag um 10 Uhr, gegen 15 Uhr sind Überraschungen und Siegerehrungen angesetzt.

rebu

Bildungsurlaub

Die Volkshochschule Teltow-Fläming bietet eine Auswahl an Kursen mit Bildungsurlaub in den Sommermonaten, denn jede/r Arbeitnehmer hat im Land Brandenburg einen Anspruch auf Bildungsfreistellung von fünf Tagen pro Jahr oder zehn Tagen in zwei Jahren.

Wenn Sie an einer Veranstaltung mit Bildungsfreistellung teilnehmen wollen, sollten Sie spätestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn die Freistellung bei Ihrem Arbeitgeber beantragen. Dazu legen Sie Ihre Anmeldung und die Bescheinigung der VHS über die Anerkennung vor.

Die Kurse finden jeweils montags bis freitags in der Zeit von 8.30 bis 13.30 Uhr statt.

Folgende Kursangebote können genutzt werden:

Blankenfelde:

Englisch Konversation für Beruf und Alltag; ab 21. Juli 2008 Englisch für Anfänger; ab 18. August 2008 English Refresher A1-A2; ab 25. August 2008

Luckenwalde:

10-Finger-Tastschreiben am PC-Grundkurs; ab 9. Juni 2008 MS Office-Professional im Beruf; ab 21. Juli 2008

Ludwigsfelde:

Englisch Refresher A1-A2; ab 21. Juli 2008

Blankenfelde:

Englisch Konversation für Beruf und Alltag; ab 21. Juli 2008

Dahlewitz:

Englisch Konversation für Beruf und Alltag; ab 26. Mai 2008

Luckenwalde:

MS Office-Professional im Beruf; ab 21. Juli 2008

10-Finger-Tastschreiben am PC-Grundkurs; ab 9. Juni 2008

Ludwigsfelde:

Englisch für Anfänger; ab 28. Juli 2008

Englisch Refresher; ab 21. Juli 2008

Mahlow:

Italienisch B1; ab 26. Mai 2008

Rangsdorf:

MS Office-Professional im Beruf; ab 13. Mai 2008

Anmeldung und weitere Informationen in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 49 oder -31 41, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online <http://vhs.teltow-flaeming.de>

Neue Kurse der Volkshochschule

Ludwigsfelde: Neuer Termin - Chinesisch für Anfänger

Der Kurs ist für alle Interessierte ohne Vorkenntnisse, die beruflich oder privat das Land näher kennen lernen wollen. Ihnen wird eine Einführung in die chinesische Sprache und Kultur vermittelt. Sie lernen die Aussprache, die Umschrift und wichtige Schriftzeichen kennen. Der Kurs startet am 19. Mai 2008 und findet immer montags von 18.30 bis 20 Uhr statt. Anmeldung und weitere Informa-

tionen in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 40 oder -31 44, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online <http://vhs.teltow-flaeming.de>

Ludwigsfelde: Einsteigerkurs: Isländisch für Touristen

Der Kurs bietet Ihnen einen sanften Einstieg in die isländische Sprache und gibt detaillierte Informationen zur Kultur und Lebensweise der Isländer. Sie lernen, wie Sie sicher an Ihr Ziel kommen - indem Sie Isländer nach dem Weg fragen können und dabei die Ortsnamen auch noch richtig aussprechen. Wie Sie pylsu meö öllu oder lambkjöt bestellen können - und Sie werden erfahren, welche kulinarischen Genüsse Sie auf der Insel noch erwarten. Der Kurs findet am Samstag, dem 21. Juni 2008 von 9.30 bis 14 Uhr statt. Anmeldung und weitere Informationen in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8-31 40 oder -31 44, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online <http://vhs.teltow-flaeming.de>

Rangsdorf: Portugiesisch für Anfänger

Der Kurs richtet sich an alle Interessierte ohne Vorkenntnisse, die einen Urlaub in einem portugiesischsprachigen Land planen und sich in alltäglichen Situationen in der Landessprache behaupten möchten. Der Kurs beginnt am 19. Mai 2008 und findet immer montags von 17.45 bis 20 Uhr statt. Anmeldung und weitere Informationen in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 40 oder -31 44, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online <http://vhs.teltow-flaeming.de>

TFVHS-Workshop: Krankheiten im Alter

Sie möchten mehr über die Krankheit eines Angehörigen erfahren, sind medizinisch interessiert oder wollen ganz allgemein mehr über Krankheiten im Alter wissen und diese Themen genauer hinterfragen? Dieser Workshop wendet sich an Angehörige, pflegende Angehörige und medizinisch Interessierte.

Im Workshop werden in einfacher und verständlicher Form zum einen naturwissenschaftliche und medizinische Hintergründe zu ausgewählten typischen Krankheiten im Alter wie neurologische Erkrankungen (Altersvergesslichkeit, Demenz, Alzheimer), Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Herzinfarkt, Schlaganfall) und orthopädische Erkrankungen (Arthritis, Osteoporose) vermittelt.

Zum anderen werden Möglichkeiten aufgezeigt und erklärt, eigenständig Recherchen zu medizinischen Fragestellungen durchzuführen. Hier werden zuallererst Informationsquellen im Internet betrachtet, ausgewertet und die Grenzen dieser Quellen aufgezeigt. Zusätzlich werden Alternativen zur Internet-Recherche, wie Fachliteratur, Beratungsstellen etc., angesprochen. Es wird ein Überblick gegeben, jedoch keine persönliche Diagnose. Voraussetzung: PC-Kenntnisse

Der Workshop findet am Freitag, dem 23. Mai 2008 von 15.30 bis 19.00 Uhr und am Samstag, dem 24. Mai 2008 von 9.00 bis 16.00 Uhr statt. Anmeldung und weitere Informationen in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (03371) 60 8- 31 42, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online <http://vhs.teltow-flaeming.de>

DRK und ADAC machen „Fit in erster Hilfe“

Fühlen Sie sich in der Lage im Ernstfall helfen zu können? Oder haben Sie Angst davor, etwas Falsches zu tun?

In Zusammenarbeit mit dem ADAC bietet das Deutsche Rote Kreuz von Mai bis September 90-minütige Kurzlehrgänge an. Die Inhalte sind: Modul 1: „Wie verhalte ich mich nach einem Verkehrsunfall?“ und Modul 2: „Anzeichen und Maßnahmen bei Kreislaufstörungen“.

Frischen Sie Ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse je nach Bedarf in einem oder gerne auch beiden Kursen wieder auf, denn die Hilfe von Laien ist im Notfall von allergrößter Bedeutung.

Termine und Infos unter Tel.: 0 33 71/62 57 37

Ch. Felgenträger

Ein Waldspaziergang sollte kein Waldfrevel sein

Es ist schön bei herrlichem Wetter einen Waldspaziergang zu machen, die Natur in ihrem ersten Erwachen zu beobachten. An einer Stelle zeigt sie sich schon in einem hellen frischen Grün, an einer anderen ist sie völlig weiß. Eine Schlehe blüht schon. Auf den lichten Schneisen und nicht befahrenen Wegen zeigen die ersten Frühjahrsorcheln ihr faltiges Köpfcchen.



Auf einer Freifläche wurden von der Forstverwaltung Wildobst- und Obstbäume gepflanzt und mit Einzelschützern vor dem Verbleiß des Wildes geschützt, damit sie in Ruhe wachsen können. Gepflanzt wurden sie, um die Natur zu bereichern und den Vögeln und Insekten einen verbesserten Lebensraum anzubieten. Auch viele Waldbesucher schätzen es, zeigt sich die Landschaft und der Wald abwechslungsreich. Andere Waldbesucher nehmen es jedoch gleich mit nachhause, ganz selbstverständlich. Es steht und wächst ja nur im Wald. Da muss eben eine herrlich gewachsene Kirsche aus dem Einzelschutz herausgeschnitten werden. Sie eignet sich garantiert gut zum Drechseln. Mit einer kriminellen Selbstverständlichkeit werden sich so immer wieder Holz, Pflanzen und Pflanzenteile aus dem Wald angeeignet. Nach dem Motto, es ist ja von allem mehr als genug hier vorhanden und steht nur so im Wald herum.

Diese Art von Waldbesuchern und Naturliebhabern sollten doch einmal bedenken, dass sie sich strafbar machen. Eine Geldbuße wird verhängt, die nicht gering ist und die umgeschnittene Kirsche muss in der Größe ersetzt werden, in der sie umgeschnitten wurde.

Da kommen schnell einige Tausend Euro zusammen. Mal ganz abgesehen vom finanziellen Schaden, der dadurch Jahr für Jahr entsteht, ist es auch ein immenser Schaden für die Natur. Hier ist es eine Kirsche, woanders werden mehrere junge Bäumchen einfach umgefahren, Sandwege und Biotop durch Motorsport zerstört. Illegale Kiesgruben werden angelegt. So kommt einiges zusammen, was der Natur schadet und was sie durch den Menschen erleiden muss.

Ich appelliere hiermit an alle Waldbesucher, doch mehr Respekt dem gesamten Wald mit seinen unterschiedlichsten Lebensräumen entgegenzubringen. Es ist nicht selbstverständlich, dass er da ist und dass wir ihn zur Erholung kostenfrei nutzen können. Es steckt viel Arbeit darin und daran.

Ute Arndt

Revierleiterin

Nächster Erscheinungstermin:

Freitag, der 13. Juni 2008

Nächster Redaktionsschluss:

Mittwoch, der 4. Juni 2008

Neue Kurse der Akademie

Die Akademie 2. Lebenshälfte bietet folgende neue Kurse an:

- Englisch Konversationskurs (geringe Vorkenntnisse) vom 13.05. bis 29.07.2008 jeweils dienstags von 10.15 bis 11.45 Uhr oder dienstags von 17.30 bis 19.00 Uhr
- Englisch fürs Büro vom 26.05. bis 04.08.2008, jeweils montags von 18.00 bis 19.30 Uhr
- Englisch - Intensivkurs vom 16.06. bis 21.07.2008, jeweils montags von 8.00 bis 10.30 und mittwochs von 9.00 bis 11.30 Uhr

Anmeldung und Information bei der Akademie 2. Lebenshälfte in Waldstadt, Gutenbergstr. 1, Tel 03 37 03/6 04 04

Internationaler Schüleraustausch - Gastfamilien gesucht!

BRASILIEN Colegio Cruzeiro, Rio de Janeiro
Familienaufenthalt: 3. Juli bis 19. Juli 2008
 85 Schüler(innen) gute Deutschkenntnisse,
 15 -17 Jahre

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei:

Schwaben International e. V., Stuttgarter Str. 67, 70469 Stuttgart
 Tel. 07 11/23 72 9- 13, Fax 07 11/23 72 9- 32,

E-Mail: schueler@schwaben-international.de

Schwaben International im Internet:

www.schwaben-international.de

Pressemitteilung World Vision Deutschland zum Deutschen Kinderpreis 2008

Es wäre nett, wenn Sie die Initiative mit einem Aufruf in Ihrer Region unterstützen würden.

Aufruf an engagierte Menschen in Brandenburg:

Wo sind vorbildhafte Projekte für Kinder? - Jetzt bewerben!

Potsdam, 30. April 2008. Der DEUTSCHE KINDERPREIS 2008 ist ab sofort bundesweit ausgeschrieben. Das Kinderhilfswerk World Vision und die Medienarbeit der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) rufen engagierte Menschen auch in Brandenburg auf, sich um die Auszeichnung in fünf Kategorien zu bewerben. Mitmachen können Aktionsgruppen, Initiativen, Kommunen, Unternehmen, Schulen und Kindergärten.

Bewerbungsschluss ist der 30. Juni. Die Gewinner werden im November bei einer Gala ausgezeichnet.

Bewerbungsunterlagen und ausführliche Informationen zu den Kategorien, in denen die Preise für vorbildhaftes Engagement vergeben werden, gibt es unter www.deutscherkinderpreis.de.

Gesucht werden Beispiele, die Kinder in ihrer Entwicklung fördern, die Werte vermitteln und die Andere zum Nachahmen anregen: vom Kindergarten, der Kinder in armen Ländern unterstützt über Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Kinder mit einem besonderen Angebot „von der Straße holen“ bis hin zum Unternehmen, das sich für die Versorgung benachteiligter Kinder und Jugendlicher einsetzt. Weitere Beispiele aus dem Vorjahr finden sich auf der Internetseite www.deutscherkinderpreis.de.

„Der DEUTSCHE KINDERPREIS wurde von uns ins Leben gerufen, um Menschen auszuzeichnen, die sich für das Wohlbefinden und die Rechte der Kinder der einen Welt stark machen“, erklärt Christoph Waffenschmidt, Geschäftsführer von World Vision Deutschland. „Der Preis ist auch ein Signal an Kinder und Erwachsene, dass es sich lohnt, gemeinsam Ideen umzusetzen und Verantwortung für andere zu übernehmen - sei es in der eigenen Umgebung oder in fernen Ländern.“

Der DEUTSCHE KINDERPREIS feierte letztes Jahr seine Premiere. Mehr als 300 Projekte folgten dem Aufruf von World Vision und bewarben sich in verschiedenen Kategorien. 26 Projekte wurden im zurückliegenden November ausgezeichnet, bei einer Gala, die von Kindern und Jugendlichen mit gestaltet wurde und über die der Fernsehsender RTL berichtete.

Prominenter Botschafter des Kinderpreises ist Schauspieler Wayne Carpendale. Er wird über TV-Spots zum Mitmachen auffordern

und selbst Projekte besuchen. Wayne Carpendale will auch die Entwicklung bereits ausgezeichneten Projekte mitverfolgen. Neben Wayne Carpendale unterstützten prominente Schauspieler und Moderatorinnen wie Sophie Schütt, Birgit Schrowange, Ulrike von der Groben und Marek Erhardt sowie ARD-Tagesschausprecher Marc Bator die Initiative.

KONTAKT

Interviews, Fotos und sendefertige Radio-O-Töne unter:
 (0 61 72) 7 63 -1 55.

Bei Anruf Bus - Der Kunstwanderweg wird noch attraktiver

Neuer Rufbus zwischen Belzig und Wiesenburg/Mark

Der im Sommer 2007 eröffnete Kunstwanderweg im Hohen Fläming wird ab Mai noch attraktiver. Erstmals wird am Samstag, 03. Mai die neue Rufbuslinie 555 zwischen den Bahnhöfen Belzig und Wiesenburg/Mark ihre Fahrt aufnehmen. Gäste des Kunstwanderweges haben ab sofort die Möglichkeit, per Anruf den Bus an die Strecke des Wanderweges zu bestellen.

Mit der neuen Buslinie wird für Wanderer entlang des 17 Kilometer langen Kunstwanderweges ein neues Angebot geschaffen. Besucher des Kunstwanderweges, die nicht die gesamte Strecke laufen möchten, können nun am Wochenende an einer der zehn Haltestellen unterwegs in den Bus zusteigen.

Die neue Linie des BürgerBus Hoher Fläming verkehrt als Rufbus an den Wochenenden von Mai bis Oktober zu zwei verschiedenen Zeiten am Nachmittag. Die Zeiten sind mit den Fahrplänen der Deutschen Bahn an den Bahnhöfen Wiesenburg/Mark und Belzig abgestimmt. Jede Fahrt muss spätestens eine Stunde vor der planmäßigen Abfahrt telefonisch unter 01 63/9 89 43 10 bestellt werden.

Neben dem üblichen VBB-Tarif wird für die Rufbuslinie ein Zuschlag von einem Euro erhoben.

Entlang der abwechslungsreichen 17 Kilometer langen Strecke des Kunstwanderweges durch den Fläming kann der Natur-, Kunst- und Kulturliebhaber zehn verschiedene Kunstwerke entdecken. Die Kunstobjekte wurden durch einen bundesweiten Wettbewerb ausgewählt. Alle Werke stehen im Dialog mit der sie umgebenden Landschaft. Das Erlebnis für den Wanderer ist vielfältig, von der Wirkung der Einzelkunstobjekte an ihren Standorten bis zur Gesamtschau aller zehn Werke zu einem unverwechselbaren Gesamtkunstwerk. Das Spektrum reicht von meterhohen, raumgreifenden Stahlinstallationen über verspielte Klangobjekte bis zu zarten, poetischen Landartwerken.

Seit Anfang des Jahres wird dem Gast auch ein neues audio-visuelles Highlight geboten. Per Audioguide, ein transportabler Audioführer in Form eines Ipods, kann er eine amüsante aber auch informative Führung entlang des Kunstwanderweges erleben. Doktor Büchner, ein schrulliger Sprachforscher, und die Landschaftsarchitektin Linda laden auf eine kuriose und interessante 60-minütige Tour zu den Kunstwerken und dem Fläming in Hörspielform ein. So wird beispielsweise verraten, warum die Bäche im Fläming plötzlich von der Bildfläche verschwinden oder was hinter dem Stacheldrahtzaun im Schloss Schmerwitz Geheimnisvolles vor sich ging.

Der Audioguide kann in verschiedenen gastronomischen und touristischen Einrichtungen in Belzig, Klein Glien und Wiesenburg/Mark ausgeliehen oder als kostenloses Download im Internet heruntergeladen werden.

Weitere Informationen zum Kunstwanderweg inkl. Download des Audioguides unter: www.kunstlandhoherflaeming.de

Weitere Informationen zur Busroute sowie den Fahrzeiten unter: www.buergerbus-hoherflaeming.de

Ihr Ansprechpartner:

Lokale Aktionsgruppe (LAG) Fläming-Havel e. V.

Schlossstraße 1 • 14827 Wiesenburg/Mark

Ansprechpartner: Heiko Bansen

Telefon: 03 38 49/79 8- 51 • Telefax: 03 38 49/79 8-52

Verbraucherzentrale Angebot im Mai

Im Monat Mai bietet die Verbraucherzentrale, Beratungsstelle Luckenwalde, Markt 10 folgende Sondertermine mit folgenden Schwerpunkten an:

Mietrechtsberatung:

Donnerstag, den 22.05.08 von 16 bis 18 Uhr
Wohnungsmängel, Mietminderung, rechtliche Fragen, Kündigungsfristen

Bitte für die Beratung Termine vereinbaren: 0 18 05/00 40 49 (14 Ct/min aus dem d. Festnetz, Mobilfunk kann abweichen)

Öffnungszeiten der Beratungsstelle und Beratungsangebot:

Dienstag 9 bis 12 Uhr
Donnerstag 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr

Beratungsschwerpunkte: Kaufverträge, Werkverträge, Reklamation, Gewährleistung Haustürgeschäfte, Telekommunikation, Internetbetrug, Reiserecht, Altersvorsorge, Versicherungen

Presseinformation

Veranstaltungsreihe „Straupitzer Freitag

Die Guitarreros live beim Straupitzer Freitag

Latin, Flamenco und Bossa Nova

am 23. Mai 2008 um 19:45 Uhr

im Schloss Straupitz (Saal)

Die Guitarreros spielen instrumentale Gitarrenmusik der Extraklasse. Rhythmisches Feuer, spielerische Virtuosität, Spaß und Lebensfreude legen die Zwillinge Volker und Torsten Schubert in ihr Spiel hinein.

In ihrem Konzertprogramm am 23. Mai um 19:45 Uhr im Schloss Straupitz, sind vor allem eigene Kompositionen im Stile Latin, Flamenco und Bossa Nova zu erleben. Karten sind ab sofort in der Touristinformation Straupitz Tel. 03 54 75/8 09 77 und in der Touristinformation Schwielochsee in Goyatz Tel. 03 54 78/393 erhältlich.

Erlebnisreiche Tage im Ferienlager

Vom 20.07. bis 02.08.2008 hat die „Grüne Schule grenzenlos“ in Zethau noch freie Plätze im Ferienlager. Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren sind eingeladen, zwei erlebnisreiche Wochen im Erzgebirge zu verbringen. Auf dem Programm stehen u. a.

- Abenteuer-Rallye, Lagerfeuer
- Kino, Disco
- Fußball, Tischtennis
- Besuch verschiedener Erlebnisbäder
- Besuch eines Bauernhofes
- Brot und Pizza backen
- Traktor fahren, Basteln
- Bowling, Minigolf
- Sternwarte Drebach
- Sommerrodelbahn
- Falkenschau Augustusburg
- Inline-Skater-Kurs für Anfänger und für Profis
- und Vieles mehr

Mutige Kinder sind zu einer Nacht im „1000-Sterne-Hotel“ mit Schlafsack und Isomatte eingeladen. Auch Spiel, Spaß und Überraschungen kommen nicht zu kurz.

Nähere Infos und Anmeldungen:

„Grüne Schule grenzenlos“ Zethau, Tel. 03 73 20/80 17 -0, www.gruene-schule-grenzenlos.de oder Kinder-Disco Freiberg, Tel. 0 37 31/21 56 89, www.ki-di.de

KULTUR- UND SPORTVERANSTALTUNGEN DER STADT LUCKENWALDE

Datum/Uhrzeit	Veranstaltungs-Art	VA-Ort	Tel.-Nr. für Info
Juni			
So., 01.06., 11.00 - 17.00	Turmführungen zu jeder vollen Stunde keine Anmeldungen erforderlich!	am Marktturm	0 33 71/67 25 00
Fr. - So., 06.06. - 08.06.	18. Luckenwalder Turmfest - Programmhefte ab Mai erhältlich -	gesamte Innenstadt	0 33 71/67 25 00
Sa., 07.06.	15. Turmfestlauf	Innenstadt	Anmeldungen erbeten: 0 33 71/6 72 -2 86 oder 0 33 71/61 53 47
Do., 19.06.	Eröffnung der neuen Bibliothek im Bahnhof durch die Bürgermeisterin, Besuch des Ministerpräsidenten	Bahnhofplatz	0 33 71/67 20
Sa., 21.06.	Tag der offenen Bibliothek für jedermann zur Besichtigung	Bahnhofplatz	0 33 71/67 20

Veranstaltungstipp

4. Verkehrssicherheitstag für BIKER

Der Landkreis Teltow-Fläming bietet viele interessante Routen für Motorradfahrer an. Die meisten Kradfahrer sind sich gewiss der Gefahren im Straßenverkehr bewusst.

Trotzdem verloren im vergangenen Jahr zwei Motorradfahrer auf den Straßen des LK TF ihr Leben. Im März dieses Jahres verletzte sich ein 30-jähriger Mann schwer. Er war mit seinem Motorrad auf der für Kradfahrer beliebten Strecke zwischen Hennickendorf und Ahrensdorf unterwegs, verlor in einer Rechtskurve aus ungeklärter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam von der Fahrbahn ab. Wegen dem Unfallgeschehen gelten auf der Strecke bereits 50 km/h für Kradfahrer.

Vor diesem Hintergrund hofft das Präventionsteam der Polizei in Luckenwalde am 31. Mai dieses Jahres beim bereits „4. Verkehrssicherheitstag für Biker“ mit Motorradfahrern und sonstigen Interessierten ins Gespräch zu kommen.

Verschiedene Veranstaltungshighlights lockten bereits viele Besucher am 21. April 2007 auf das Gelände des Autohauses „Wernecke“ (BMW) in Zossen.

Mehrere Partner der Polizei wie Technisches Hilfswerk oder Freiwillige Feuerwehr werden bei dem Event am **31.05.08** mit dabei sein.

Wo? **14943 Luckenwalde, Frankenfelder Chaussee 03 (KIA-Autohaus)**

Wann? **ab 10 Uhr**

Was erwartet die Besucher?

- Tipps zum sicheren Fahren
- Gespräche mit Polizisten der Motorradstaffel
- Vorführung von Geschwindigkeitsmessgeräten (Laser-/Radar-) der Polizei
- Hindernisparcours
- Hüpfburg für die „Kleinen“
- Quiz mit tollen Preisen **und noch Vieles mehr...** vor allem aber Spaß!!!

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Unter anderem gibt es Leckeres vom Grill. Sonniges Wetter ist bestellt und gute Laune ist mitzubringen.

VERANSTALTUNGSKALENDER LANDKREIS TELTOW-FLÄMING 2008

Mai/Juni

Freitag, 16.05.

19.30 Uhr Friedrichs Glanz und Preußens Gloria
Ein satirisch-musikalischer Spießbrutenlauf
mit Klaus Stephan und André Nicke, „Alte Aula“
Blankenfelde 0 33 79/37 44 82

Samstag, 17.05.

14.00 Uhr Chortreffen in Wahlsdorf
gemeinsam singen mit vielen Gästen im Kulturstall
Wahlsdorf 03 37 45/5 01 30

15.00 Uhr 7. Porträtfotoschau Deutschlands
Gesellschaft für Fotografie e. V.
Ausstellungseröffnung, Neue Galerie Landkreis
Teltow-Fläming, Gutenberghaus-Bücherstadt
(bis 06.07.08)
Wünsdorf-Waldstadt 03 37 02/2 18 10

Sonntag, 18.05.

Internationaler Museumstag unter dem Motto:
„Museen und gesellschaftlicher Wandel“
Aktionen, Sonderführungen, Workshops und Feste
finden Sie im Internet (www.museumstag.de)
Landkreis Teltow-Fläming 0 33 71/6 08 36 04

14.00 Uhr Kunst und Bücher unterm Hammer ...
Eine heitere Auktion mit Livemusik
in der Bücherstadt Haus OSKAR
Wünsdorf-Waldstadt 03 37 02/96 00

15.00 Uhr Frühlingskonzert in der Jacobi-Kirche
mit dem Lyra-Gesangverein Luckenwalde
Luckenwalde 0 33 71/67 25 00, 0 33 71/62 52 32

16.00 Uhr Lieder, die mein Leben schrieb
Solokonzert mit Larry Schuba
im Gemeindezentrum Thyrow
Thyrow 03 37 31/7 01 33

Donnerstag, 22.05.

19.00 Uhr Theaterplakate
von Andreas Klose, Ausstellungseröffnung
in der Galerie im Kreishaus (bis 08.08.08)
Luckenwalde 0 33 71/6 08 36 00

Freitag, 23.05.

19.00 Uhr Haus-Kino mit dem Film „Die unwürdige Greisin“
nach einer Geschichte von Bertolt Brecht
Altes Lager 03 37 41/7 13 04

21.00 Uhr Blues im Theaterkeller
mit East Blues Experience,
Theaterkeller im Stadttheater
Luckenwalde 0 33 71/67 25 00

Samstag, 24.05.

16.00 Uhr Historische Gebrauchsgläser und Keramik
Die Sammlung Lachmann im Haus des Gastes,
Museumsdorf Baruther Glashütte
Glashütte 03 37 04/98 09 14

Sonntag, 25.05.

14.00 Uhr Aus der Metropole in die Provinz
Über die Artillerieschule Jüterbog
und die Militäreisenbahn Berlin-Jüterbog,
Ausstellungseröffnung im Kulturquartier
Mönchenkloster (bis 03.08.)
Jüterbog 0 33 72/46 31 13
Flügge Ausstellungseröffnung mit Arbeiten
von Mitgliedern der GEDOK-Brandenburg und einem
interdisziplinären Kunstfest in der GEDOK-Galerie
Kunstflügel (bis 20.07.2008)
Rangsdorf 03 37 08/7 07 33

18.00 Uhr Uralkosakenchor
Konzert in der Jacobi-Kirche Luckenwalde
Luckenwalde 0 33 71/6 72 50, 0 33 71/62 52 32

Dienstag, 27.05.

18.30 Uhr Schülerkonzert der Kreismusikschule
Außenstelle Jüterbog, Zinnaer Vorstadt 52
Jüterbog 0 33 72/43 28 25

Freitag, 30.05.

17.00 Uhr Deutschrockfestival bei Nowy GmbH,
Seestraße 14
Wünsdorf 03 37 02/6 63 35

18.00 Uhr „Neues Holz“ Skulpturen und Grafiken
von Christoph Gramberg
Ausstellungseröffnung im Haus (bis 30.06.08)
Altes Lager 03 37 41/7 13 04

Samstag, 31.05.

10.00 Uhr Stadt- und Kinderfest in Trebbin
Die Einweihung des neuen „Weiler Platzes“
mit Kultur und kulinarischen Angeboten
Trebbin 03 37 31/8 42 14

15.00 Uhr Die Märchenschreibstube
Eine musikalische Geschichte für Groß und Klein.
Es singen und tanzen die Kinder der Kita
„Vier Jahreszeiten“, Stadttheater Luckenwalde
Luckenwalde 0 33 71/67 25 00

17.00 Uhr Aus Londons Hof und Kammern
Musik aus England für Traversflöte und Cembalo mit
dem Ensemble „La sonerie“
in der Evangelischen Dorfkirche Blankensee
Blankensee 03 37 31/ 1 05 82

19.00 Uhr Kino-Café „Alte Aula“
Auf Wiedersehen Kinder“ mit Gaspard Manesse,
Frankreich 1987
Blankenfelde 0 33 79/37 44 82

